

# Niedersächsisches Ministerialblatt

68. (73.) Jahrgang

Hannover, den 7. 11. 2018

Nummer 36

## INHALT

<b>A. Staatskanzlei</b>		<b>Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers</b>	
Bek. 18. 10. 2018, Verleihung der Niedersächsischen Landesmedaille .....	1078	Bek. 6. 4. 2018, Errichtung des Evangelisch-lutherischen Kirchengemeindeverbandes Peine .....	1087
Bek. 22. 10. 2018, Honorarkonsulin in der Bundesrepublik Deutschland .....	1078	Bek. 20. 5. 2018, Errichtung des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreisverbandes Harzer Land und Leine-Solling .....	1088
Bek. 26. 10. 2018, Konsulate in der Bundesrepublik Deutschland .....	1078	Bek. 29. 8. 2018, Zusammenlegung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Hary und Nette-Upstedt .....	1088
<b>B. Ministerium für Inneres und Sport</b>		Bek. 2. 10. 2018, Erweiterung des Kindertagesstättenverbandes Emden-Leer-Rhauderfehn um die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Steenfelde .....	1088
Bek. 16. 8. 2018, Landesausschuss „Rettungsdienst“ nach § 13 NRettDG; „Transport heimbeatmeter Patienten“ .....	1079	Bek. 2. 10. 2018, Erweiterung des Verbandes evangelisch-lutherischer Kindertagesstätten im Kirchenkreis Hittfeld um die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Maschen .....	1088
Gem. RdErl. 4. 10. 2018, Richtlinie für ein vereinfachtes Ermittlungsverfahren bei minderschweren Delikten .....	1082		
21011		<b>Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie</b>	
Gem. RdErl. 24. 10. 2018, Gewährung besoldungsrechtlicher Aufwandsentschädigungen im Bereich der Kommunalverwaltung .....	1083	Bek. 1. 10. 2018, Feststellung gemäß § 5 UVPG (Neptune Energy Deutschland GmbH) .....	1089
20441			
Bek. 25. 10. 2018, Änderung der Satzung der „Julius- und Louise-Gehrt-Stiftung“ .....	1083	<b>Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr</b>	
RdErl. 26. 10. 2018, Aufwands- und Pauschvergütungen nach § 9 BRKG sowie Aufwandsentschädigungen nach § 5 NBesG für die Landespolizei .....	1083	Bek. 14. 9. 2018, Feststellung gemäß § 3 e Abs. 1 Nr. 2 UVPG; Ergänzung der Nebenbestimmungen des Planfeststellungsbeschlusses für den Neubau der Bundesautobahn 20 von Westerstede bis Drochtersen, Abschnitt 1 von der Bundesautobahn 28 bei Westerstede bis zur Bundesautobahn 29 bei Jaderberg .....	1089
20441		Bek. 11. 10. 2018, Genehmigung zur Anlage und zum Betrieb des Hubschrauber-Sonderlandeplatzes „Krankenhaus St. Elisabeth Damme“ .....	1090
<b>C. Finanzministerium</b>		Vfg. 17. 10. 2018, Umbenennung der Bundesautobahn 395 zur Bundesautobahn 36 und Aufstufung der Teilstrecke der Bundesstraße 6 zur Bundesautobahn 36 .....	1090
RdErl. 1. 11. 2018, Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018 – Landeshaushalt – .....	1084	Vfg. 17. 10. 2018, Aufstufung einer Teilstrecke der Bundesstraße 6 zur Bundesautobahn 369 .....	1092
64100		Vfg. 24. 10. 2018, Abstufung einer Bundesstraße zu einer Teilstrecke der Landesstraßen 568, 564 und 569 .....	1094
<b>D. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung</b>			
Bek. 26. 9. 2018, Zulassung von Trinkwasseruntersuchungsstellen .....	1085	<b>Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz</b>	
RdErl. 26. 9. 2018, Aufhebung von Verwaltungsvorschriften .....	1085	VO 17. 10. 2018, Verordnung über das Verzeichnis der Gewässer II. Ordnung für das Verbandsgebiet des Unterhaltungsverbandes Nr. 92 (Entwässerungsverband Norden) .....	1094
<b>E. Ministerium für Wissenschaft und Kultur</b>		Bek. 7. 11. 2018, Vorläufige Sicherung des Überschwemmungsgebietes der Fuhse im Landkreis Celle .....	1103
<b>F. Kultusministerium</b>			
<b>G. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung</b>		<b>Staatliches Fischereiamt Bremerhaven</b>	
Erl. 15. 10. 2018, Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durch touristische Maßnahmen .....	1085	AV 17. 10. 2018, Ausweisung von Muschelkulturbezirken (David de Leeuw Muschelzucht GmbH, Jever) .....	1108
77000			
<b>H. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz</b>		<b>Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig</b>	
<b>I. Justizministerium</b>		Bek. 18. 10. 2018, Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG; Öffentliche Bekanntmachung (proFagus GmbH, Bodenfelde) .....	1108
<b>K. Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz</b>		Bek. 25. 10. 2018, Feststellung gemäß § 5 UVPG (Region Hannover) .....	1109
Bek. 10. 10. 2018, Bauaufsicht; im Land Niedersachsen anerkannte Prüfingenieure für Baustatik .....	1086		
<b>L. Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung</b>		<b>Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Cuxhaven</b>	
<b>Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems</b>		Bek. 22. 10. 2018, Feststellung gemäß § 5 UVPG (Biogasanlage Danpower Energie Service GmbH, Beckdorf) .....	1109
Bek. 5. 10. 2018, Anerkennung der „Dr. Klaus und Regine Bohnemann Stiftung“ .....	1087		
Bek. 9. 10. 2018, Anerkennung der „Siegfried Trimpe Stiftung“ .....	1087	<b>Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover</b>	
Bek. 25. 10. 2018, Aufhebung der „Stiftung homöopathische Heilkunst“ .....	1087	Bek. 31. 10. 2018, Feststellung gemäß § 5 UVPG (EEW Energy from Waste Hannover GmbH) .....	1109

**Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg**

Bek. 23. 10. 2018, Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG; Öffentliche Bekanntmachung (Amprion GmbH, Dortmund).....	1110
Bek. 23. 10. 2018, Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG; Öffentliche Bekanntmachung (Grimme Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG, Damme) .....	1110

**Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Osnabrück**

Bek. 18. 10. 2018, Feststellung gemäß § 5 Abs. 2 UVPG (Grüne Energie GbR, Melle) .....	1112
--	------

**Stellenausschreibungen** ..... 1112

**Bekanntmachungen der Kommunen**

VO 18. 10. 2018, Verordnung zur Änderung der Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen in den Gemeinden Visbek, Goldenstedt sowie der Stadt Vechta .....	1113
---	------

**A. Staatskanzlei**

**Verleihung  
der Niedersächsischen Landesmedaille**

**Bek. d. StK v. 18. 10. 2018  
— 203-11211/1 —**

Herr Ministerpräsident Stephan Weil hat am 28. 8. 2018 Frau Honorarprofessorin Dr. Eva-Maria Neher, Frau Professorin Gudrun Schröfel, Herrn Martin Kind und Herrn Dirk Roßmann die Niedersächsische Landesmedaille verliehen.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1078

**Honorarkonsuln  
in der Bundesrepublik Deutschland**

**Bek. d. StK v. 22. 10. 2018  
— 203-11700-6 PLW —**

Die Bundesregierung hat Herrn Dr. Wulf-Dietrich Köpke am 16. 10. 2018 das Exequatur als Honorarkonsul der Republik Palau in Hamburg erteilt.

Der Konsularbezirk umfasst das gesamte Bundesgebiet.

Die Kontaktdaten lauten wie folgt:

Alstertor 20  
20095 Hamburg  
Tel.: 040 79678895  
Fax: 040 79678896  
E-Mail: palauhonkonsul@de-palau.de  
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1078

**Konsulate in der Bundesrepublik Deutschland**

**Bek. d. StK v. 26. 10. 2018 — 203-11700-5 HRV —**

Die Bundesregierung hat dem zum Leiter der berufskonsularischen Vertretung der Republik Kroatien in Hamburg ernannten Herrn Kristijan Tušek am 10. 10. 2018 das Exequatur als Generalkonsul erteilt.

Der Konsularbezirk umfasst die Länder Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Slavko Novokmet, am 20. 4. 2011 erteilte Exequatur ist seit dem 10. 11. 2013 erloschen.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1078

## **B. Ministerium für Inneres und Sport**

### **Landesausschuss „Rettungsdienst“ nach § 13 NRettdG; „Transport heimbeatmeter Patienten“**

**Bek. d. MI v. 16. 8. 2018**  
**— 35.22-41576-10-13/0 —**

Gemäß § 8 der Geschäftsordnung des Landesausschusses „Rettungsdienst“ wird die vom Landesausschuss beschlossene Empfehlung zum Transport heimbeatmeter Patienten bekannt gemacht (**Anlage**).

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1079

#### **Anlage**

##### **Empfehlung des Landesausschusses Rettungsdienst zum Transport von heimbeatmeten Patienten (16. 8. 2018)**

Der Gesundheitszustand von heimbeatmeten Patienten ist sehr unterschiedlich. Er reicht vom vital stabilen, orientierten Gehfähigen bis zum bettlägerigen Schwerbehinderten mit instabilen Vitalfunktionen, deren Atmung teilweise oder vollständig von einer Heimbeatmung abhängig ist. Bei vital bedrohlichen Situationen steht die umgehende rettungsdienstlich-notärztliche Versorgung im Vordergrund, bei nicht dringlichen Transporten sollte eine vorherige Planung mit näherer Klärung der Umstände erfolgen.

Technische Voraussetzungen für das Transport-/Rettungsmittel sind eine genormte Universalhalterung für die Heimbeatmungsgeräte, eine geeignete Energieversorgung mit 230 V und eine ausreichende Sauerstoffbevorratung. Ein bei dem Patienten zu Hause bzw. in der abgebenden Einrichtung vorhandener Reserve-Akku sollte mitgenommen werden.

Für die Patienten ist es grundsätzlich am besten, wenn sie während des Transportes nicht an ein anderes Beatmungsgerät angeschlossen werden müssen, sondern das auf sie eingestellte Heimbeatmungsgerät während des Transportes nutzen.

Heimbeatmungsgeräte gehören in der Regel zu den Medizinprodukten der Klasse 1 und erfordern eine qualifizierte Einweisung nach der MPBetreibV. Diese wird für das Rettungsdienstpersonal in der Regel nicht durchführbar sein. Deshalb ist es besser, dass die Patienten von Angehörigen oder einer Pflegekraft, die den Patienten zu Hause oder in der abgebenden Einrichtung betreut, begleitet werden können, denn diese sind in die Bedienung der Heimbeatmungsgeräte eingewiesen.

Sofern eine Begleitung des Patienten durch nicht-rettungsdienstliche Pflegekräfte angezeigt ist, sind die Modalitäten der Kostenübernahme inklusive des Rücktransportes der Begleitperson im Einzelfall zu klären. Hierzu müssen sich der Pflegedienst, das Pflegeheim oder die Angehörigen zu Hause vorher mit dem Kostenträger (z. B. Kranken- bzw. Pflegekasse) des Patienten in Verbindung setzen.

Sofern die Begleitung im Auftrag des Arbeitgebers der Begleitkraft, also in Ausübung des Beschäftigungsverhältnisses, erfolgt, besteht ein Unfallversicherungsschutz im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung.

Um dem Patienten mit seinem komplexen Gesundheitszustand gerecht zu werden, ist eine strukturierte Abfrage durch die Leitstelle notwendig (**Anlage 1**). Nur so kann das hierfür geeignete Transportmittel disponiert werden. Die Problematik der Anwendung des Heimbeatmungsgerätes gemäß der MPBetreibV lässt sich am besten durch die Mitnahme einer betreuenden Pflegekraft bzw. eines Angehörigen, die oder der das Heimbeatmungsgerät bedient, lösen. In der Matrix „Transport von heimbeatmeten Patienten“ (**Anlage 2**) sind die Patientenzustände als Abfrageergebnis der Leitstelle den bei der Disposition von Rettungsmitteln zu berücksichtigenden Umständen und zu disponierenden Rettungsmitteln gegenübergestellt.

### Abfrage-Algorithmus für die Leitstelle bei Transportanforderungen für Heimbeatmungs-Patienten

Bei vitaler Bedrohung nach SSN unmittelbare NEF-RTW Disposition!

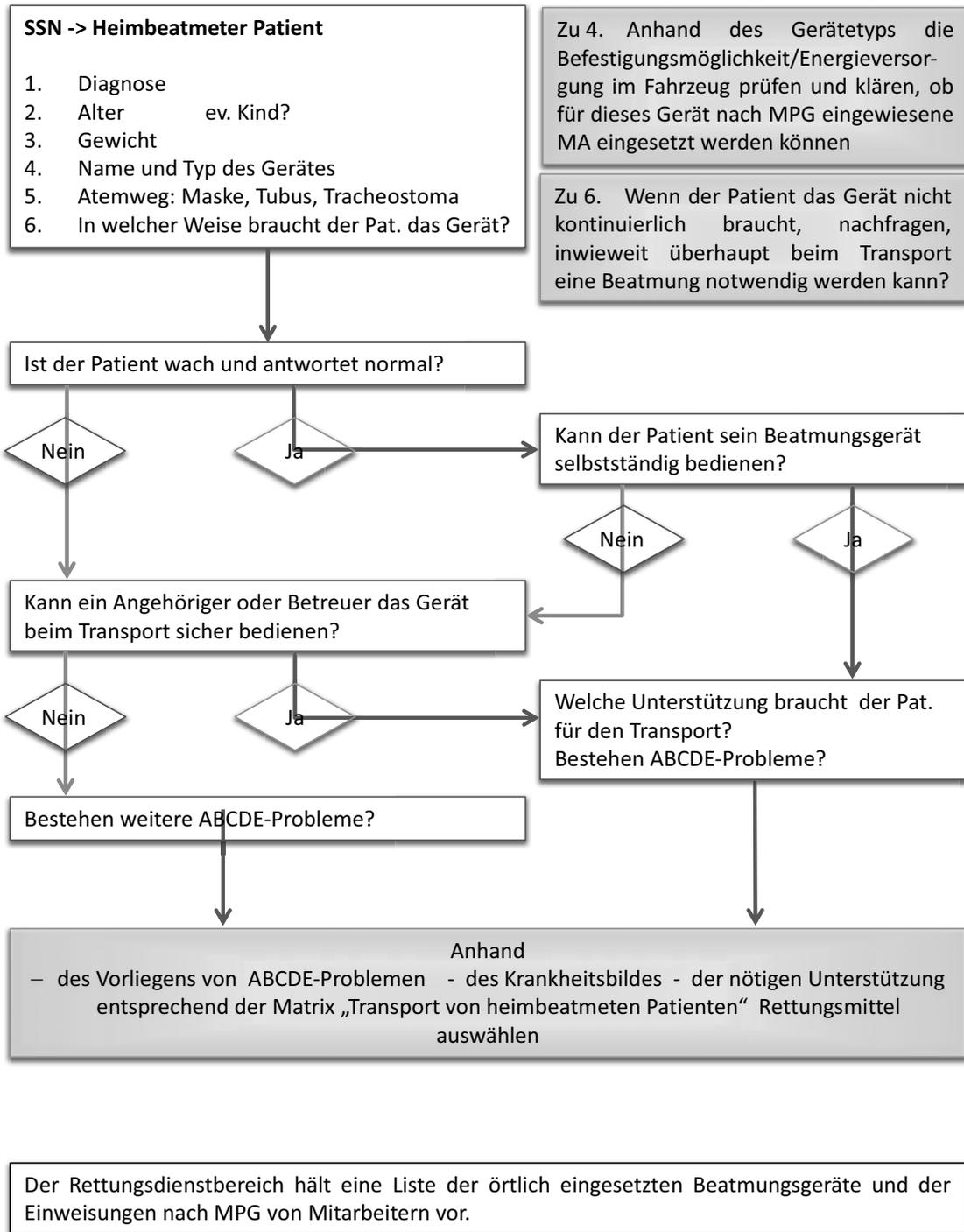


Abbildung 1: Abfrage-Algorithmus Leitstelle

Ergebnis der strukturierten und standardisierten Notrufabfrage	Begleitung durch Pflegekraft/ eingewiesene Angehörige	A/B-Technik zum Transport	Rettungsmittel	Klärung erforderlich! MPG-Einweisung/Qualifikation?
<b>Akute vitale Bedrohung (akutes ABC-Problem)</b> aufgrund/mit unzureichender Versorgung durch das Heimbeatmungsgerät	nicht erforderlich, da Geräte des RD eingesetzt werden	Notfallrespirator mit NIV /CPAP (DIN NEF)	RTW + NEF / RTH	nein
<b>Akute vitale Bedrohung (akutes ABC-Problem)</b> mit ausreichender Versorgung durch das Heimbeatmungsgerät (von der Beatmung unabhängige Erkrankung), Patient kann das Gerät nicht selbst bedienen	nicht möglich	Notfallrespirator mit NIV /CPAP (DIN NEF)	RTW + NEF / RTH	ja
	möglich			nein
<b>Keine vitale Bedrohung (kein ABC-Problem),</b> aber der Patient benötigt aufgrund seiner Erkrankung(en) die Personalqualifikation und/oder Ausstattung eines RTW, Patient kann sein Beatmungsgerät nicht selbst bedienen	nicht möglich	Notfallrespirator (DIN RTW)	RTW	ja
	möglich		RTW	nein
<b>Keine vitale Bedrohung (kein ABC-Problem),</b> keine die Personalqualifikation und/oder Ausstattung eines RTW, aber die eines KTW erfordernde Erkrankung, Patient kann sein Beatmungsgerät nicht selbst bedienen	nicht möglich	Spontan / Sauerstoffinhalation	KTW	ja
	möglich		KTW	nein
<b>Keine vitale Bedrohung (kein ABC-Problem),</b> keine die Personalqualifikation und/oder Ausstattung eines RTW, aber die eines KTW erfordernde Erkrankung, Patient ist fähig, sein Beatmungsgerät selbst zu bedienen	nicht nötig	Spontan / Sauerstoffinhalation	KTW	nein
<b>Keine vitale Bedrohung (kein ABC-Problem),</b> keine die Personalqualifikation und/oder Ausstattung eines RTW oder eines KTW erfordernde Erkrankung, Patient ist wach und fähig, sein Beatmungsgerät selbst zu bedienen	nicht nötig		Taxi/Mietwagen	

Abbildung 2: Matrix „Transport von heimbeatmeten Patienten“

## Richtlinie für ein vereinfachtes Ermittlungsverfahren bei minderschweren Delikten

Gem. RdErl. d. MI u. d. MJ v. 4. 10. 2018  
— 22.2-05202/2.2.3 —

### — VORIS 21011 —

#### 1. Anwendungsbereich

##### 1.1 Deliktskatalog

Bei rechtlich und tatsächlich einfach gelagerten Sachverhalten sollen im Vereinfachten Ermittlungsverfahren (VEV) folgende Delikte (einschließlich ihres Versuches) bearbeitet werden:

- |  |  |
|--|--|
| — Hausfriedensbruch  | § 123 StGB   |
| — Missbrauch von Notrufen und Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln                     | § 145 StGB   |
| — Beleidigung  | §§ 185 bis 187 und 189 StGB  |
| — Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes  | § 201 StGB   |
| — Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen                                       | § 201 a StGB   |
| — Verletzung des Briefgeheimnisses   | § 202 StGB   |
| — Körperverletzung   | § 223 StGB   |
| — fahrlässige Körperverletzung   | § 229 StGB   |
| — Nötigung   | § 240 StGB   |
| — Bedrohung  | § 241 StGB   |
| — Diebstahl*)  | § 242 StGB   |
| — Unterschlagung*)   | § 246 StGB   |
| — unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs  | § 248 b StGB   |
| — Entziehung elektrischer Energie  | § 248 c StGB   |
| — folgende Betrugsdelikte:   | § 263 StGB   |
| — Leistungs- und Leistungskreditbetrug   |  |
| — Warenbetrug (insbesondere über Internet-Verkaufsplattformen)   |  |
| — Umetikettierungsbetrug   |  |
| — Beförderungerschleichung   | § 265 a StGB   |
| — Sachbeschädigung   | § 303 StGB   |
| — gemeinschädliche Sachbeschädigung  | § 304 StGB   |
| — Trunkenheit im Verkehr (bei absoluter Fahruntüchtigkeit)   | § 316 StGB   |
| — Fahren ohne Fahrerlaubnis  | § 21 StVG  |
| — Fahren ohne Versicherungsschutz  | §§ 1 und 6 des Pflichtversicherungsgesetzes  |
| — Verstöße gegen das Kraftfahrzeugsteuergesetz   | §§ 1 und 6 des Kraftfahrzeugsteuergesetzes, § 370 AO                                   |
| — Straftaten nach dem Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie | Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie |
| — Verstöße gegen das TKG   | § 148 TKG.   |

Darüber hinaus ist die Anwendung des VEV auch bei anderen Delikten oder bei höheren Schadenswerten möglich, wenn eine sachgerechte Erledigung im schriftlichen Verfahren erwartet werden kann.

\*) Bis zu einem Wert von 1 000 EUR des entstandenen Schadens oder des erlangten Gutes.

##### 1.2 Ausnahmen

Das VEV kommt nicht zur Anwendung

- bei Straftaten, bei denen die involvierten Personen Bezug zu dem Bereich Organisierte Kriminalität (OK) (z. B. Rocker, REOK, Milieu, kriminelle Clanstrukturen) aufweisen,
- bei der Vernehmung minderjähriger Tatverdächtiger,
- bei der Vernehmung heranwachsender Tatverdächtiger,
- bei Verfahrensbeteiligten, wenn sie der deutschen Sprache nicht hinreichend mächtig sind und eine Dolmetscherin oder ein Dolmetscher oder ein fremdsprachlicher Vordruck nicht zur Verfügung steht,
- bei Delikten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt, sowie in Verfahren,
- die aufgrund der Art, Ausführung oder Schwere der Tat, deren Folgen oder der Persönlichkeit der Täterin oder des Täters eine umfassende Bearbeitung erfordern (z. B. bei besonderer krimineller Energie, politischer, sexueller, fremden- oder minderheitenfeindlicher Motivation, Tatbegehung unter Mitführung von Schusswaffen, besonderer Öffentlichkeitswirksamkeit),
- durch die weitere Straftaten, Tatzusammenhänge oder Beteiligungen aufgeklärt werden können,
- in denen Anhaltspunkte für das Vorliegen einer verminderten Schuldfähigkeit der oder des Tatverdächtigen vorliegen.

##### 2. Bearbeitungshinweise

2.1 Bei der Anwendung des VEV bleibt der Grundsatz unberührt, dass alle zur Aufklärung des Sachverhalts oder einer Straftat erforderlichen Beweismöglichkeiten auszuschöpfen sind (§ 163 StPO). Neben der Aufnahme des Sachverhalts sind insbesondere

- Sachbeweise zu sichern,
- Tatverdächtige und Zeuginnen oder Zeugen zu ermitteln und deren Personalien von Amts wegen vollständig festzustellen,
- Ermittlungen zu den Einkommensverhältnissen und zu den Unterhaltsverpflichtungen tatverdächtiger Personen zu treffen,
- Mindeststandards für die Rechte, die Unterstützung und den Schutz von Opfern von Straftaten einzuhalten,
- frühestmögliche Information an sonst zuständige Einrichtungen/Behörden (z. B. Opferhilfe, Jugendhilfe) zu geben,
- der Wert des Taterlangens zu ermitteln.

2.2 Werden Beschuldigte an Ort und Stelle angetroffen, soll deren Vernehmung sofort unter Verwendung des Vordrucks PolN 17 „Kurzvernehmung“ erfolgen. Hiervon ist abzusehen, wenn Beschuldigte damit nicht einverstanden sind oder eine von der Sachverhaltsschilderung in der Anzeige abweichende Aussage machen. In diesen Fällen ist eine Vernehmungsniederschrift auf dem Vordruck PolN 15 „Beschuldigtenvernehmung“ anzufertigen.

2.3 Beschuldigte, die nicht an Ort und Stelle angetroffen werden oder die erkennbar unter Einfluss von Alkohol oder anderer berauschender Mittel stehen oder die aus anderen Gründen nicht vernehmungsfähig sind, sind schriftlich anzuhören. Ihnen ist der Vordruck PolN 18 „Beschuldigtenanhörung“ mit der Aufforderung zuzusenden, sich binnen einer Frist von 14 Tagen zu äußern.

2.4 Wird die Tat eingeräumt und bedarf auch der Wert des Taterlangens keiner weiteren Klärung, sind weitere Ermittlungen, namentlich Zeugenvernehmungen, in der Regel entbehrlich.

Anderenfalls sollen Zeuginnen oder Zeugen nach Möglichkeit schriftlich unter Verwendung des Vordrucks PolN 19 „Zeugenanhörung“, dem ein Freiumschlag beizufügen ist, befragt werden.

Bei Zeuginnen und Zeugen, die als Verletzte in Betracht kommen, sind dem Anhörungsbogen das „Merkblatt über Rechte von Verletzten und Geschädigten im Strafverfahren“ sowie ggf. ein Strafantragsvordruck beizufügen. Dies ist im Vorgang zu vermerken.

2.5 Besteht im Fall eines Privatklagedelikts nach Ansicht der Polizei kein öffentliches Interesse an der Strafverfolgung, so wird die Anzeige ohne weitere Ermittlungen der Staatsanwaltschaft vorgelegt.

2.6 Der Ermittlungsvorgang ist unverzüglich nach Abschluss der polizeilichen Erhebungen an die Staatsanwaltschaft abzugeben.

Die Polizei vermerkt – soweit durch INPOL/POLAS und in ihrer Dienststelle bekannt – durch Nennung des Delikts und des Geschäftszeichens im Vorgang, ob gegen Beschuldigte noch weitere Ermittlungsverfahren anhängig sind oder waren und vermerkt das Aktenzeichen der Staatsanwaltschaft. Sollten Daten und/oder Erkenntnisse aus dem Vorgangsbearbeitungssystem „NIVADIS“ verwandt werden, ist besonderes Augenmerk darauf zu legen, inwieweit es sich bei diesen um Daten aus gleichgelagerten Straftaten handelt.

2.7 Die Vorschriften über den kriminalpolizeilichen Meldedienst sowie sonstige Regelungen im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Ermittlungsverfahren bleiben bei Anwendung des VEV ebenso unberührt wie die Sachleitungsbefugnis der Staatsanwaltschaft.

### 3. Schlussbestimmungen

Dieser Gem. RdErl. tritt am 1. 12. 2018 in Kraft und mit Ablauf des 31. 12. 2023 außer Kraft.

An die  
Polizeibehörden und -dienststellen  
Generalstaatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaften

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1082

### Gewährung besoldungsrechtlicher Aufwandsentschädigungen im Bereich der Kommunalverwaltung

**Gem. RdErl. d. MI u. d. MF v. 24. 10. 2018**  
— 31.2-03590/3 —

— VORIS 20441 —

**Bezug:** Gem. RdErl. v. 20. 11. 2012 (Nds. MBl. S. 1108)  
— VORIS 20441 —

1. Soweit Bestimmungen des Landes die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Beamtinnen und Beamte des Landes vorsehen, wird nach § 20 Abs. 4 NBesG i. d. F. vom 20. 12. 2016 (Nds. GVBl. S. 308; 2017 S. 64), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 28. 2. 2018 (Nds. GVBl. S. 22, 48), allgemein die Zustimmung erteilt, dass in den Haushaltsplänen der Kommunen sowie der sonstigen kommunalen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts Mittel mit der Zweckbestimmung ausgebracht werden, den in Betracht kommenden Beamtinnen und Beamten des jeweiligen Dienstherrn unter den gleichen Voraussetzungen und in gleicher Höhe Aufwandsentschädigungen zu gewähren.

2. Dieser Gem. RdErl. tritt am 1. 1. 2019 in Kraft und mit Ablauf des 31. 12. 2024 außer Kraft. Der Bezugserrlass tritt mit Ablauf des 31. 12. 2018 außer Kraft.

An die  
Kommunen, sonstigen kommunalen Körperschaften und kommunalen Anstalten des öffentlichen Rechts

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1083

### Änderung der Satzung der „Julius- und Louise-Gehrt-Stiftung“

**Bek. d. MI v. 25. 10. 2018 — 32.21-10243-352 011-1 —**

Mit Schreiben vom 17. 10. 2018 hat das MI als zuständige Kommunalaufsichtsbehörde gemäß § 19 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 7 Abs. 1 und 3 NStiftG vom 24. 7. 1968 (Nds. GVBl. S. 119), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 25. 6. 2014 (Nds. GVBl. S. 168), die beantragte Satzungsänderung der „Julius- und Louise-Gehrt-Stiftung“ zur Änderung des Stiftungszwecks genehmigt.

Zweck der Stiftung ist nunmehr die Förderung der Altenhilfe. Die Stiftung verwirklicht ihren Stiftungszweck, indem sie nach der von den verstorbenen Eheleuten Franz-Julius Gehrt und Catharina-Louise Gehrt von Todes wegen getroffenen Verfügung bedürftigen Witwen aus dem Handwerker- und Arbeiterstand Wohnungen für einen billigen Mietzins gewährt. Sobald keine passende Mieterin nach § 2 Abs. 1 Satz 2 der Stiftungssatzung gefunden wird, können die Wohnungen für einen billigen Mietzins zusätzlich sozial/wirtschaftlich benachteiligten Menschen ab dem 60. Lebensjahr angeboten werden. Bei mehreren Bewerberinnen und Bewerbern sind bei der Auswahl der Mieterinnen und Mieter Frauen zu bevorzugen.

Die Anschrift der Stiftung lautet:

Julius- und Louise-Gehrt-Stiftung  
c/o Stadt Cuxhaven  
Rathausplatz 1  
27472 Cuxhaven.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1083

### Aufwands- und Pauschvergütungen nach § 9 BRKG sowie Aufwandsentschädigungen nach § 5 NBesG für die Landespolizei

**RdErl. d. MI v. 26. 10. 2018 — 25.21-03500/01 —**

— VORIS 20441 —

**Bezug:** RdErl. v. 10. 10. 2013 (Nds. MBl. S. 830)  
— VORIS 20441 —

Der Bezugserrlass wird mit Wirkung vom 1. 12. 2018 wie folgt geändert:

1. Die Überschrift erhält folgende Fassung:

**„Aufwands- und Pauschvergütungen nach § 7 Abs. 4, § 8 Abs. 3 und § 14 Abs. 2 NRKVO sowie Aufwandsentschädigungen nach § 20 Abs. 1 NBesG für die Landespolizei“.**

2. Nummer 1 wird wie folgt geändert:

a) In der Überschrift wird die Verweisung „§ 9 Abs. 1 BRKG“ durch die Verweisung „§ 7 Abs. 4 und § 8 Abs. 3 NRKVO“ ersetzt.

b) Nummer 1.1 wird wie folgt geändert:

aa) In Absatz 1 wird die Verweisung „des § 1 Abs. 2 Nrn. 3 und 4 BRKG“ durch die Verweisung „der §§ 7 und 8 NRKVO“ ersetzt.

bb) In Absatz 2 Satz 2 wird der Klammerzusatz „(§ 6 BRKG)“ durch den Klammerzusatz „(§ 7 NRKVO)“ ersetzt.

cc) In Absatz 3 wird der Klammerzusatz „(§ 6 Abs. 1 Satz 2 BRKG)“ gestrichen.

c) In Nummer 1.3 werden das Wort „mindestens“ durch die Worte „mehr als“ und die Verweisung „§ 6 BRKG“ durch die Verweisung „§ 7 NRKVO“ ersetzt.

d) Nummer 1.3.2 erhält folgende Fassung:

„1.3.2 Eine Dienstreise ohne Übernachtung, die an einem Kalendertag beginnt und am nachfolgenden Kalendertag endet, ist mit der gesamten Abwesenheitsdauer für den Kalendertag zu berücksichtigen an dem die oder der Dienstreisende

den überwiegenden Teil der insgesamt mehr als acht Stunden abwesend ist.“

- e) Nummer 1.4 wird wie folgt geändert:
- aa) In Satz 1 wird die Verweisung „§ 7 BRKG i. V. m. § 120 Abs. 2 NBG“ durch die Verweisung „§ 8 Abs. 1 Satz 3 NRKVO“ ersetzt.
- bb) In Satz 2 wird die Verweisung „§ 7 Abs. 1 Satz 2 BRKG“ durch die Verweisung „§ 8 Abs. 1 Satz 2 NRKVO“ ersetzt.
- f) Nummer 1.5 erhält folgende Fassung:
- „1.5 Erhält die oder der Dienstreisende ihres oder seines Amtes wegen unentgeltliche Verpflegung und/oder Unterkunft, so ist die Aufwandsvergütung gemäß § 7 Abs. 3 NRKVO zu mindern bzw. nach § 8 Abs. 2 NRKVO nicht zu gewähren.“
- g) In Nummer 1.6 wird die Verweisung „des § 1 Abs. 2 Nrn. 3 und 4 BRKG“ durch die Verweisung „der §§ 7 und 8 NRKVO“ ersetzt.
- h) In Nummer 1.6.1 Satz 1 werden das Wort „mindestens“ durch die Worte „mehr als“ und die Verweisung „§ 6 BRKG“ durch die Verweisung „§ 7 NRKVO“ ersetzt.
- i) In Nummer 1.6.4 Abs. 1 wird die Verweisung „§ 7 BRKG i. V. m. § 120 Abs. 2 NBG“ durch die Verweisung „§ 8 Abs. 1 Satz 3 NRKVO“ ersetzt.
3. Nummer 2 wird wie folgt geändert:
- a) In der Überschrift wird die Verweisung „§ 9 Abs. 2 BRKG“ durch die Verweisung „§ 14 Abs. 2 NRKVO“ ersetzt.
- b) In Nummer 2.1 werden die Verweisung „§ 1 Abs. 2 Nr. 7 BRKG“ durch die Verweisung „§ 9 NRKVO“ und die Verweisung „§ 9 Abs. 2 BRKG“ durch die Verweisung „§ 14 Abs. 2 NRKVO“ ersetzt.
4. Nummer 3 wird wie folgt geändert:
- a) In der Überschrift wird die Verweisung „§ 5 NBesG“ durch die Verweisung „§ 20 Abs. 1 NBesG“ ersetzt.
- b) In Nummer 3.1 wird im einleitenden Satzteil die Verweisung „§ 5 NBesG“ durch die Verweisung „§ 20 Abs. 1 NBesG“ ersetzt.
- c) Nummer 3.2 Abs. 3 erhält folgende Fassung:
- „Die Aufwandsentschädigung ist vierteljährlich im zweiten Monat des Quartals zu zahlen. Liegen die Voraussetzungen für die Zahlung nicht für einen vollen Kalendermonat vor, so ist § 4 Abs. 3 NBesG entsprechend anzuwenden.“
5. In Nummer 4 wird das Datum „31. 12. 2018“ durch das Datum „31. 12. 2020“ ersetzt.

An die  
Polizeibehörden und Polizeiakademie Niedersachsen

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1083

## C. Finanzministerium

### Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018 — Landeshaushalt —

RdErl. d. MF. v. 1. 11. 2018 — 43 22-04224 (2018) —

— VORIS 64100 —

- Bezug: a) RdErl. v. 1. 11. 2017 (Nds. MBl. S. 1395)  
— VORIS 64100 —  
b) RdErl. v. 19. 10. 2015 (Nds. MBl. S. 1375)  
— VORIS 64100 —

#### 1. Abschlusstermin

Gemäß § 76 Abs. 1 LHO wird für das Haushaltsvollzugssystem (HVS) des Landes der Zeitpunkt des Abschlusses der Bücher des Haushaltsjahres 2018 auf den **4. 1. 2019** festgelegt. Nummer 6 bleibt unberührt.

Der Abschlusstermin für die Bücher der Einheitlichen Erhebungsstellen wird unter Berücksichtigung der Nummer 4 vom LStN festgesetzt.

#### 2. Erteilung von Kassenanordnungen für das Haushaltsjahr 2018

##### 2.1 Elektronische Kassenanordnungen

Alle Kassenanordnungen (Auszahlungs- und Annahmeanordnungen einschließlich der Anordnungen für wiederkehrende Zahlungen — Daueranordnungen —, Änderungsanordnungen, Umbuchungsanordnungen und Verrechnungen) sind auf elektronischem Wege bis spätestens **20. 12. 2018, 12.00 Uhr**, durch Freigabe zu erteilen (siehe auch Nummer 3.2 Satz 2).

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in den Auszahlungsanordnungen, z. B. für Auszahlungen im Lastschrift-einzug, vorläufig enthaltenen Anordnungsbeträge (z. B. 0,00 EUR) bis zum **20. 12. 2018, 12.00 Uhr**, mit den endgültigen Anordnungsbeträgen versehen werden müssen (Sollzugang durch Änderungsanordnung). Dies ist wichtig, weil die HVS-Mittelkontrolle Anordnungsbeträge (Soll), nicht aber Zahlungen (Ist) berücksichtigt. Sofern ein Sollzugang nicht rechtzeitig vorgenommen wird, kann es zu einer unzulässigen Haushaltsmittelüberschreitung kommen. Darüber hinaus würde eine Überzahlung entstehen, die im Haushaltsjahr 2019 durch einen Sollzugang mit entsprechendem Haushaltsmittelverbrauch oder durch Rückzahlung der Überzahlung ausgeglichen werden müsste.

##### 2.2 Vorverfahren mit externer Zahlbarmachung

Sammelanordnungen aus Vorverfahren mit externer Zahlbarmachung sind auf elektronischem Wege bis spätestens **20. 12. 2018, 12.00 Uhr**, durch Freigabe zu erteilen.

##### 2.3 Vorverfahren mit interner Zahlbarmachung und Vorverfahren mit Freigabe im Haushaltswirtschaftssystem (HWS)

Kassenanordnungsdateien der HVS-Dienststellen aus Vorverfahren mit interner Zahlbarmachung und aus Vorverfahren mit Freigabe im HWS müssen an das HVS per Datenübertragung spätestens am **20. 12. 2018, 12.00 Uhr**, übermittelt und freigegeben sein.

#### 3. Schwebende Kassenanordnungen und schwebende interne Aufträge

##### 3.1 Nicht freigegebene Stapel und Belege

Nicht freigegebene Stapel und Belege sollen von den HVS-Dienststellen umgehend — spätestens bis zum **20. 12. 2018, 12.00 Uhr** — im HVS ermittelt, korrigiert und freigegeben oder gelöscht werden.

##### 3.2 Schwebende Stapel und Belege

Schwebende Stapel und Belege, die nicht rechtzeitig freigegeben oder journalisiert worden sind, werden vom Kompetenzzentrum HWS (KcHWS) am **20. 12. 2018 ab 12.00 Uhr** und am **27. 12. 2018** gelöscht mit der Folge, dass die Anordnungen im Haushaltsjahr 2019 ggfs. erneut zu erteilen sind. Freigegebene aber nicht journalisierte Stapel, die gelöscht wurden, werden den Dienststellen mitgeteilt.

#### 4. Abrechnung der Bücher der Einheitlichen Erhebungsstellen

Die Abschlussnachweisung der „Oberfinanzkasse“ für den Monat Dezember 2018 ist der LHK bis zum **11. 1. 2019** vorzulegen.

#### 5. HVS-Zahlstellen

Direkt im HVS buchende Zahlstellen (HVS-Zahlstellen) können Barzahlungen für das Haushaltsjahr 2018 bis einschließlich **28. 12. 2018, 12.00 Uhr** (bis Buchungstag **2. 1. 2019**), buchen. Ab **2. 1. 2019** (ab Buchungstag **3. 1. 2019**) kann nur noch für das Haushaltsjahr 2019 gebucht werden.

#### 6. Berichtigung von Titelverwechslungen nach Abschluss der Bücher des abgelaufenen Haushaltsjahres

Bei der Durchführung von Berichtigungsbuchungen gemäß den VV Nrn. 2.1 und 2.2 zu § 35 LHO ist die Jahresabschlussrichtlinie 2015 vom 19. 10. 2015 (siehe Bezugserrlass zu b) zu beachten. Der Zeitraum für die Durchführung der Berichtigungsbuchungen wird gesondert bekannt gegeben.

**7. Öffnung der Bücher und Erteilung von Kassenanordnungen für das Haushaltsjahr 2019**

Die Bücher für das Haushaltsjahr 2019 werden am **26. 11. 2018** geöffnet.

**8. Web-Hilfe**

Auf die

- unter **Infor Web-Hilfe**/Infor PPM LN Land Niedersachsen/ Rechtsgrundlagen/MF-Link „Unterlagen zu Jahresabschluss und Haushaltsrechnung“ oder
- im **Intranet des MF** unter „Fachthemen/Haushalt/Haushaltsrechnung, Jahresabschluss“

hinterlegten Vorschriften wird hingewiesen.

**9. Schlussbestimmungen**

Dieser RdErl. tritt am 2. 11. 2018 in Kraft und mit Ablauf des 31. 12. 2019 außer Kraft. Der Bezugserrlass zu a tritt mit Ablauf des 1. 11. 2018 außer Kraft.

An die  
Dienststellen der Landesverwaltung

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1084

## **D. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung**

### **Zulassung von Trinkwasseruntersuchungsstellen**

**Bek. d. MS v. 26. 9. 2018**  
— 401.41-41602/4/3/3/4 —

**Bezug:** Bek. v. 25. 5. 2012 (Nds. MBl. S. 476)

Gemäß § 15 Abs. 4 TrinkwV i. d. F. vom 10. 3. 2016 (BGBl. I S. 459), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 3. 1. 2018 (BGBl. I S. 99), dürfen die nach der TrinkwV erforderlichen Untersuchungen des Trinkwassers nur von den nach § 15 Abs. 4 Satz 1 TrinkwV dafür zugelassenen Trinkwasseruntersuchungsstellen durchgeführt werden, die auf einer von den Bundesländern geführten Landesliste bekannt gemacht wurden.

Die jeweils aktuelle Version der „Niedersächsischen Landesliste für Trinkwasseruntersuchungsstellen“ steht auf der Internetseite des NLGA unter der Adresse [www.nlga.niedersachsen.de](http://www.nlga.niedersachsen.de), Pfad „Umweltmedizin — Wasser — Trinkwasser — Übersicht“, zur Verfügung.

In der Landesliste der Trinkwasseruntersuchungsstellen (Übersichtstabelle mit Grunddaten) wird das zugelassene Untersuchungsspektrum zusammenfassend in folgenden Teilbereichen dargestellt:

- Mikrobiologische Parameter der Anlage 1 TrinkwV,
- Chemische Parameter der Anlage 2 TrinkwV,
- Indikatorparameter der Anlage 3 TrinkwV,
- Anforderungen an Trinkwasser in Bezug auf radioaktive Stoffe gemäß Anlage 3 a TrinkwV.

Eine detaillierte Übersicht über die zugelassenen Parameter einer Trinkwasseruntersuchung ist mit den Grunddaten verknüpft.

Ein Antrag auf Aufnahme in die niedersächsische Landesliste ist beim Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Postfach 1 41, 30001 Hannover, zu stellen. Die Entscheidung über die Aufnahme in die Landesliste wird dem Antragsteller durch kostenpflichtigen Verwaltungsakt bekannt gegeben (Zulassung). Die Zulassung erfolgt für diejenigen Parameter, für die die Trinkwasseruntersuchungsstelle akkreditiert (Durchführung der erforderlichen Prüfver-

fahren einschließlich der Probenahme in der Matrix Trinkwasser für die Untersuchung von Trinkwasser gemäß der TrinkwV) ist und für die sie einen entsprechenden Antrag stellt.

Mit dem Zulassungsbescheid wird eine sechsstellige Code-Nummer vergeben. Diese Code-Nummer ist zur Kennzeichnung der selbst ermittelten Untersuchungsergebnisse zu verwenden.

Die Bezugsbekanntmachung wird aufgehoben.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1085

### **Aufhebung von Verwaltungsvorschriften**

**RdErl. d. MS v. 26. 9. 2018**  
— 401.41-41602/4/4/1 —

Folgende Verwaltungsvorschrift wird mit Wirkung vom 7. 11. 2018 aufgehoben:

RdErl. v. 11. 9. 2014      Feststellung der Überschreitung  
(Nds. MBl. S. 595)      des Grenzwertes für Blei, Kupfer und  
— VORIS 21069 —      Nickel im Trinkwasser

An die  
Landkreise, kreisfreien Städte, Region Hannover, Stadt Göttingen

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1085

## **G. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung**

### **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durch touristische Maßnahmen**

**Erl. d. MW v. 15. 10. 2018 — 23-32330/0200 —**  
— VORIS 77000 —

**Bezug:** Erl. v. 10. 6. 2015 (Nds. MBl. S. 754), zuletzt geändert durch  
Erl. v. 22. 5. 2017 (Nds. MBl. S. 700)  
— VORIS 77000 —

Der Bezugserrlass wird mit Wirkung vom 1. 7. 2015 wie folgt geändert:

1. Nummer 5 wird wie folgt geändert:
  - a) Nummer 5.5 wird gestrichen.
  - b) Die bisherigen Nummern 5.6 bis 5.10 werden Nummern 5.5 bis 5.9.
2. Die Nummern 6.3 bis 6.3.2 erhalten folgende Fassung:
 

„6.3 Der Zuwendungsempfänger ist im Zuwendungsbescheid insbesondere zu verpflichten, jederzeit Überprüfungen durch die Bewilligungsstelle, die Europäische Kommission, den Europäischen Rechnungshof, das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung, den Bund und das Land Niedersachsen oder durch von diesen beauftragte Stellen zuzulassen, sowie ergänzend zu den Mitwirkungspflichten aus Nummer 10 der ANBest-EFRE/ESF bzw. Nummer 6.4.6 dieses Erl. bei der Erfassung der Daten in der geforderten Differenzierung und bei der Bewertung der Förderung nach dieser Richtlinie mitzuwirken. Die hierfür erforderliche Software wird internetgestützt zur Verfügung gestellt und ist zu verwenden.“

An die  
Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank)

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1085

## K. Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

### Bauaufsicht; im Land Niedersachsen anerkannte Prüffingenieure für Baustatik

#### Bek. d. MU v. 10. 10. 2018 — 63.2-24 202/7-3.1 —

**Bezug:** Bek. d. MS v. 5. 10. 2017 (Nds. MBl. S. 1397)

1. In dem als **Anlage** abgedruckten Verzeichnis werden die im Land Niedersachsen anerkannten Prüffingenieure für Baustatik bekannt gegeben.
2. Die Bezugsbekanntmachung wird aufgehoben.

An die  
Bauaufsichtsbehörden

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1086

### Anlage

#### Im Land Niedersachsen anerkannte Prüffingenieure für Baustatik

Name	Anschrift Telefon/Telefax	Fachrichtung*)	Geltungsdauer
Baars, Hermann Dipl.-Ing.	38106 Braunschweig Pockelsstraße 7 Tel. 0531 23832-0 Fax 0531 23832-49	M	23. 8. 2031
Betzler, Martin Prof. Dr.-Ing.	21614 Buxtehude Gooshören 3 Tel. 04163 8654140 Fax 04163 812965	M	23. 12. 2030
Brune, Ralf Dipl.-Ing.	30159 Hannover Georgstraße 8 A Tel. 0511 368499-0 Fax 0511 368499-12	S	16. 3. 2030
Duensing, Jörg Dipl.-Ing.	30625 Hannover Karl-Wiechert- Allee 1 B Tel. 0511 3407-135 Fax 0511 3407-199	M	7. 4. 2029
Empelmann, Martin Prof. Dr.-Ing.	38122 Braunschweig Frankfurter Straße 4 Tel. 0531 27326-0 Fax 0531 27326-50	M	5. 4. 2031
Gerke, Dirk Dipl.-Ing.	30163 Hannover Rühmkorfstraße 8 Tel. 0511 656696-10 Fax 0511 656696-22	M	24. 9. 2028
Göhlmann, Joachim Dr.-Ing.	30539 Hannover Expo Plaza 10 Tel. 0511 98494-21 Fax 0511 98494-20	M	17. 9. 2038
Heusinger, Lutz Dr.-Ing.	30655 Hannover Gehägestraße 20 D Tel. 0511 90956-78 Fax 0511 90956-11	M	19. 10. 2023
Kemper, Karsten Dipl.-Ing.	49084 Osnabrück Mindener Straße 205 Tel. 0541 406848-251 Fax 0541 406848-209	M	23. 7. 2031
Klee, Klaus-Dieter Prof. Dr.-Ing.	30880 Laatzen Münchener Straße 18 Tel. 0511 85659-20 Fax 0511 85659-50	S	21. 8. 2019
Krahwinkel, Manuel Prof. Dr.-Ing.	26133 Oldenburg Cloppenburger Straße 200 Tel. 0441 92178-0 Fax 0441 92178-178	S	9. 12. 2037

Name	Anschrift Telefon/Telefax	Fachrichtung*)	Geltungsdauer
Kreutzfeldt, Jens Dipl.-Ing.	30169 Hannover Gerberstraße 4 Tel. 0511 215564-0 Fax 0511 215564-66	S	20. 7. 2041
Kruse, Hans Prof. Dr.-Ing.	26133 Oldenburg Cloppenburger Straße 200 Tel. 0441 92178-0 Fax 0441 92178-178	S M	18. 6. 2020
Laumann, Ernst Jörg Prof. Dr.-Ing.	49084 Osnabrück Mindener Straße 205 Tel. 0541 406848-200 Fax 0541 406848-209	S M	27. 8. 2038
Meyer, Ralf Dr.-Ing.	31137 Hildesheim Hornemann- straße 12/13 Tel. 05121 91878-0 Fax 05121 91878-29	M	13. 12. 2026
Pasternak, Hartmut Prof. Dr.-Ing.	38116 Braun- schweig Haberweg 8 Tel. 0531 2512906 Fax 0531 2512997	S	23. 5. 2022
Reip, Udo Dipl.-Ing.	26135 Oldenburg Koppelstraße 6 a Tel. 0441 361329-0 Fax 0441 361329-11	M	3. 2. 2027
Schween, Tobias Dr.-Ing.	49393 Lohne Neuer Markt 4 Tel. 04442 9238-0 Fax 04442 9238-10	S	16. 10. 2030
Sellmann, Klaus Dipl.-Ing.	30823 Garbsen An der Feuerwache 3—5 Tel. 05137 99186-0 Fax 05137 99186-29	M	16. 8. 2032
Siems, Michael Prof. Dr.-Ing.	38112 Braunschweig Daimlerstraße 18 Tel. 0531 12331-00 Fax 0531 12331-11	S	18. 8. 2035
Speich, Martin Prof. Dr.-Ing.	30159 Hannover Lange Laube 19 Tel. 0511 123566-60 Fax 0511 123566-80	H	18. 1. 2020
Stüven, Herbert Dipl.-Ing.	30159 Hannover Georgstraße 8 A Tel. 0511 368499-0 Fax 0511 368499-12	S M	7. 9. 2021
Tranel, Günter Dr.-Ing.	26133 Oldenburg Cloppenburger Straße 200 Tel. 0441 92178-0 Fax. 0441 92178-178	M	26. 8. 2031
Wallner, Andreas Dipl.-Ing.	31137 Hildesheim Lilly-Reich-Straße 1 Tel. 05121 288020 Fax 05121 2880222	M	19. 6. 2020
Wienecke, Wolfgang Dipl.-Ing.	38102 Braunschweig Wolfenbütteler Straße 31 B Tel. 0531 24258-0 Fax 0531 24258-58	S	22. 4. 2023
Winselmann, Dieter Dr.-Ing.	38114 Braunschweig Varrentrappstraße 14 Tel. 0531 25616-0 Fax 0531 25616-19	M	31. 3. 2021
Wegner, Dirk Dipl.-Ing.	37075 Göttingen Rudolf-Diesel- Straße 3 Tel. 0551 5007872-0 Fax 0551 5007872-9	M	25. 2. 2032

Name	Anschrift Telefon/Telefax	Fachrichtung*)	Geltungsdauer
Zweitniederlassungen:			
Geselle, Andreas Dipl.-Ing.	38102 Braunschweig Heinrich- Büssing-Ring 12 Tel. 0531 7021593-0	M	26. 6. 2033
Schiermeyer, Volker Prof. Dipl.-Ing	31787 Hameln Hauffgasse 2 Tel. 05151 1077840 Fax 05151 1077849	H	13. 7. 2031

\*) S = Stahlbau, M = Massivbau, H = Holzbau.

## Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems

### Anerkennung der

### „Dr. Klaus und Regine Bohnemann Stiftung“

**Bek. d. ArL Weser-Ems v. 5. 10. 2018**  
— 2.02-11741-13 (016) —

Mit Schreiben vom 5. 10. 2018 hat das ArL Weser-Ems als zuständige Stiftungsbehörde gemäß § 3 NStiftG unter Zugrundelegung des Stiftungsgeschäfts mit Satzung vom 24. 9. 2018 die „Dr. Klaus und Regine Bohnemann Stiftung“ mit Sitz in der Stadt Delmenhorst gemäß § 80 BGB als rechtsfähig anerkannt.

Zweck der Stiftung sind die Förderung des Natur-, Tier- und Umweltschutzes und der Tierzucht, die Förderung der Erziehung, des Sports und der Jugendhilfe, die Förderung der Kriminalprävention, die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie die Beschaffung und Weiterleitung von Mitteln für die Verwirklichung der vorgenannten steuerbegünstigten Zwecke durch andere steuerbegünstigte Körperschaften und juristische Personen des öffentlichen Rechts.

Die Anschrift der Stiftung lautet:

Dr. Klaus und Regine Bohnemann Stiftung  
c/o Wehrhahn GmbH  
Mühlenstraße 15  
27753 Delmenhorst.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1087

### Anerkennung der „Siegfried Trimpe Stiftung“

**Bek. d. ArL Weser-Ems v. 9. 10. 2018**  
— 2.02-11741-10 (068) —

Mit Schreiben vom 9. 10. 2018 hat das ArL Weser-Ems als zuständige Stiftungsbehörde gemäß § 3 NStiftG unter Zugrundelegung des Stiftungsgeschäfts mit Satzung vom 12. 9. 2018 die „Siegfried Trimpe Stiftung“ mit Sitz in der Stadt Lohne gemäß § 80 BGB als rechtsfähig anerkannt.

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Sport, Bildung und Kultur im In- und Ausland.

Die Anschrift der Stiftung lautet:

Siegfried Trimpe Stiftung  
c/o Berding & Partner Rechtsanwälte  
Herrn Notar Franz Anton Berding  
Postfach 13 60  
49409 Dinklage.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1087

## **Aufhebung der „Stiftung homöopathische Heilkunst“**

**Bek. d. ArL Weser-Ems v. 25. 10. 2018**  
— 2.06-11741-02 (026) —

Mit Schreiben vom 25. 10. 2018 hat das ArL Weser-Ems als zuständige Stiftungsbehörde gemäß § 3 NStiftG aufgrund des Beschlusses des Vorstandes vom 27. 7. 2018 die Aufhebung der „Stiftung homöopathische Heilkunst“ mit Sitz in der Gemeinde Baltrum genehmigt.

Die letzte Anschrift der Stiftung lautet:

Stiftung homöopathische Heilkunst  
c/o Herrn Dr. Uwe Friedrich  
Ostdorf 32  
26579 Baltrum.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1087

## **Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers**

### **Errichtung des Evangelisch-lutherischen Kirchengemeindeverbandes Peine**

**Bek. d. Landeskirchenamtes  
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers**  
v. 6. 4. 2018

Gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 des Kirchengesetzes über die regionale Zusammenarbeit von Kirchengemeinden (Regionalgesetz) ordnen wir Folgendes an:

#### § 1

Zur gemeinsamen Erfüllung kirchengemeindlicher Aufgaben wird ein Kirchengemeindeverband mit dem Namen „Evangelisch-lutherischer Kirchengemeindeverband Peine“ gebildet. Mitglieder des Kirchengemeindeverbandes sind:

- die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Eixe in Peine,
  - die Evangelisch-lutherische Friedenskirchengemeinde Peine in Peine,
  - die Evangelisch-lutherische St.-Jakobi-Kirchengemeinde Peine in Peine,
  - die Evangelisch-lutherische St.-Johannis-Kirchengemeinde Peine in Peine,
  - die Evangelisch-lutherische Martin-Luther-Kirchengemeinde Peine in Peine,
  - die Evangelisch-lutherische St.-Petrus-Kirchengemeinde Stederdorf in Peine und
  - die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Vöhrum in Peine
- (Kirchenkreis Peine).

#### § 2

Die Satzung des Kirchengemeindeverbandes und der Vermerk über die Genehmigung der Satzung werden im Kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht.

#### § 3

Diese Anordnung tritt am 1. Juli 2018 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1087

**Errichtung  
des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreisverbandes  
Harzer Land und Leine-Solling**

**Bek. d. Landeskirchenamtes  
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers  
v. 20. 5. 2018**

Gemäß Artikel 52 Absatz 2 der Kirchenverfassung und § 81 Absatz 1 Satz 1 der Kirchenkreisordnung ordnen wir Folgendes an:

§ 1

Es wird ein Kirchenkreisverband mit dem Namen „Evangelisch-lutherischer Kirchenkreisverband Harzer Land und Leine-Solling“ gebildet. Mitglieder des Kirchenkreisverbandes sind der Evangelisch-lutherische Kirchenkreis Harzer Land und der Evangelisch-lutherische Kirchenkreis Leine-Solling.

§ 2

Die Satzung des Kirchenkreisverbandes und der Vermerk über die Genehmigung der Satzung werden im Kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht.

§ 3

Diese Anordnung tritt am 20. Mai 2018 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1088

**Zusammenlegung  
der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden  
Hary und Nette-Upstedt**

**Bek. d. Landeskirchenamtes  
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers  
v. 29. 8. 2018**

Gemäß § 5 Absatz 1 Kirchengemeindeordnung ordnen wir Folgendes an:

§ 1

Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Hary in Bockenem und die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Nette-Upstedt in Bockenem (Amtsbereich Alfeld des Kirchenkreises Hildesheimer Land-Alfeld) werden zur „Evangelisch-lutherischen Trinitatis-Kirchengemeinde Im Ambergau“ in Bockenem zusammengelegt. Diese ist Rechtsnachfolgerin der nach Satz 1 zusammengelegten Kirchengemeinden.

§ 2

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Hary werden Mitglieder des Kirchenvorstandes der Evangelisch-lutherischen Trinitatis-Kirchengemeinde Im Ambergau. Zwei weitere Mitglieder, die bis zum Inkrafttreten der Zusammenlegung der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Nette-Upstedt angehört haben müssen, werden vom Kirchenkreisvorstand auf Vorschlag des neuen Kirchenvorstandes berufen.

§ 3

Der Evangelisch-lutherische Kirchengemeindeverband Ambergau wird aufgehoben. Rechtsnachfolgerin ist die Evangelisch-lutherische Trinitatis-Kirchengemeinde Im Ambergau.

§§ 4 und 5

(Übergang von Grundvermögen,  
abgedruckt im Kirchlichen Amtsblatt.)

§ 6

Diese Anordnung tritt am 1. Oktober 2018 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1088

**Erweiterung  
des Kindertagesstättenverbandes  
Emden-Leer-Rhauderfehn  
um die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde  
Steenfelde**

**Bek. d. Landeskirchenamtes  
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers  
v. 2. 10. 2018**

Gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 des Kirchengesetzes über die regionale Zusammenarbeit von Kirchengemeinden ordnen wir Folgendes an:

§ 1

Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Steenfelde in Westoverledingen (Kirchenkreis Rhauderfehn) wird Verbandsglied des Evangelisch-lutherischen Kindertagesstättenverbandes Emden-Leer-Rhauderfehn.

§ 2

Die genehmigte Satzungsänderung wird im Kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht.

§ 3

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 2018 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1088

**Erweiterung des Verbandes  
evangelisch-lutherischer Kindertagesstätten  
im Kirchenkreis Hittfeld um die  
Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Maschen**

**Bek. d. Landeskirchenamtes  
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers  
v. 2. 10. 2018**

Gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 des Kirchengesetzes über die regionale Zusammenarbeit von Kirchengemeinden ordnen wir Folgendes an:

§ 1

Die Evangelisch-lutherische Friedenskirchengemeinde Maschen in Seevetal (Kirchenkreis Hittfeld) wird Verbandsglied des Verbandes evangelisch-lutherischer Kindertagesstätten im Kirchenkreis Hittfeld.

§ 2

Die genehmigte Satzungsänderung wird im Kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht.

§ 3

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 2018 in Kraft.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1088

**Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie****Feststellung gemäß § 5 UVPG  
(Neptune Energy Deutschland GmbH)****Bek. d. LBEG v. 1. 10. 2018  
— BergPass/L67000/00-00/2018-0057 —**

Die Firma Neptune Energy Deutschland GmbH plant die Durchführung einer Bohrung zur Aufsuchung von Erdgas mit einer Teufe von ca. 3 100 m. Bei Fündigkeit wird diese Bohrung als Förderbohrung dienen und der Bohrplatz als Produktionsstätte fungieren.

Gemäß § 1 Satz 1 Nr. 2 Buchst. b UVP-V Bergbau ist für die Gewinnung von Erdgas zu gewerblichen Zwecken unterhalb eines Fördervolumens von täglich mehr als 500 000 m<sup>3</sup> Erdgas eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles nach § 3 c Satz 1 UVPG in der bis zum 28. 7. 2017 geltenden Fassung vom 24. 2. 2010 (BGBl. I S. 94), jetzt § 7 Abs. 1 UVPG in der seit dem 29. 7. 2017 geltenden Fassung, durchzuführen.

Dazu hat die Vorhabenträgerin Unterlagen für die Durchführung einer allgemeinen Vorprüfung gemäß Anlage 2 UVPG vorgelegt.

Diese nach den Vorgaben der Anlage 3 UVPG vorgenommene Vorprüfung hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung für das o. g. Vorhaben nicht erforderlich ist.

Die einzelnen Gründe für die Entscheidung sind im Internet auf dem niedersächsischen UVP-Portal unter der Adresse <https://uvp.niedersachsen.de> und dort unter „Verfahrenstypen — Negative Vorprüfungen“ einsehbar.

Außerdem kann das Prüfungsergebnis in Papierform beim Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, An der Marktkirche 9, 38678 Clausthal-Zellerfeld, angefordert werden.

Diese Feststellung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben. Sie ist nach § 5 Abs. 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1089

**Niedersächsische Landesbehörde  
für Straßenbau und Verkehr****Feststellung gemäß § 3 e Abs. 1 Nr. 2 UVPG;  
Ergänzung der Nebenbestimmungen  
des Planfeststellungsbeschlusses  
für den Neubau der Bundesautobahn 20  
von Westerstede bis Drochtersen,  
Abschnitt 1 von der Bundesautobahn 28  
bei Westerstede bis zur Bundesautobahn 29  
bei Jaderberg****Bek. d. NLSStBV v. 14. 9. 2018  
— P231-31027-A20/1.BA —****Bezug:** Bek. v. 25. 4. 2018 (Nds. MBl. S. 312, 485)

Der regionale Geschäftsbereich Oldenburg der NLSStBV hat mit Schreiben vom 10. 9. 2018 die Änderung der Nebenbestimmung Nummer 1.1.5.2.1 Nr. 3 des Planfeststellungsbeschlusses vom 16. 4. 2018 für den Neubau der Bundesautobahn 20 von Westerstede bis Drochtersen, Abschnitt 1 von der Bundesautobahn 28 bei Westerstede bis zur Bundesautobahn 29 bei Jaderberg, beantragt.

Für die im Folgenden näher bezeichnete Planänderung wird gemäß § 17 Satz 3 und § 17 d FStrG i. V. m. § 76 Abs. 2 VwVfG von einem neuen Planfeststellungsverfahren abgese-

hen. Der Planfeststellungsbeschluss vom 16. 4. 2018 wird wie folgt geändert:

Die Nebenbestimmung Nummer 1.1.5.2.1 — Eingriffsregelung und gesetzlicher Biotopschutz — wird um Nummer 16 ergänzt:

Die Gehölze im Maßnahmenkomplex 200 (Standortübungsplatz Friedrichsfeld) dürfen abweichend von Nummer 1.1.5.2.1 Nr. 3 nicht in der Zeit zwischen dem 1. März und dem 31. August zurückgeschnitten, gefällt oder gerodet werden. Zur Vermeidung der Tötung von geschützten Fledermäusen sind Höhlenbäume maximal zwei Wochen vor der Rodung oder Fällung auf Fledermausbesatz zu kontrollieren. Nur, wenn zweifelsfrei feststeht, dass die potenziellen Quartiere nicht besetzt sind, werden sie verschlossen. Gefundene Tiere werden gesichert und fachgerecht umgesetzt.

Begründung:

Für den Neubau der Bundesautobahn 20, Abschnitt 1 von der Bundesautobahn 28 bei Westerstede bis zur Bundesautobahn 29 bei Jaderberg, wurde im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens eine Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß § 17 Abs. 1 Satz 2 FStrG i. V. m. den §§ 3, 3 a, 3 b Abs. 1 sowie Nummer 14.3 der Anlage 1 UVPG in der bis zum 28. 7. 2017 geltenden Fassung vom 24. 2. 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29. 5. 2017 (BGBl. I S. 1298) — im Folgenden: UVPG a. F. —, zu den anlage-, bau- und betriebsbedingten Auswirkungen dieses Abschnitts durchgeführt.

Nach § 3 e Abs. 1 UVPG a. F. besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung auch für die Änderung oder Erweiterung eines Vorhabens, für das als solches — wie für den Neubau der Bundesautobahn 20 — bereits eine UVP-Pflicht besteht, wenn

1. in Anlage 1 für Vorhaben der Spalte 1 angegebene Größen- oder Leistungswerte durch die Änderung oder Erweiterung selbst erreicht oder überschritten werden oder
2. eine Vorprüfung des Einzelfalles i. S. des § 3 c Sätze 1 und 3 UVPG a. F. ergibt, dass die Änderung oder Erweiterung erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann.

Daher ist für die beantragte Ergänzung, die die Planfeststellung der Bundesautobahn 20, Abschnitt 1 von der Bundesautobahn 28 bei Westerstede bis zur Bundesautobahn 29 bei Jaderberg, ändert, nach § 3 e Abs. 1 Nr. 2 UVPG a. F. eine Vorprüfung des Einzelfalles i. S. des § 3 c Sätze 1 und 3 UVPG a. F. nach Maßgabe der Kriterien der Anlage 2 UVPG a. F. durchgeführt worden.

Die beantragte Ergänzung wirkt sich nur auf die Kompensationsmaßnahmen für den Standortübungsplatz Friedrichsfeld (Maßnahmenkomplex 200) aus, für die ein gesonderter Artenschutzbeitrag erstellt wurde und der aufgezeigt hatte, dass hier die Avifauna das maßgebliche Problem darstelle. Mit der Maßnahme-Nr. 201.1 V<sub>CEF</sub> wird dieser Konflikt bei einem frühestmöglichen Rodungsbeginn nach dem 31. August ausgeschlossen. Mit der Maßnahme-Nr. 202.2 V<sub>CEF</sub>, die eine Kontrolle von Höhlenbäumen auf Fledermausbesatz vorsieht, wird einem möglichen Restrisiko in den relativ jungen Waldbeständen begegnet.

Die Verlegung des Beginns der Rodungsarbeiten ab dem 1. September führt nicht zu einer stärkeren Betroffenheit der Schutzgüter Tiere und Pflanzen. Die bereits durchgeführten Kontrollen der Höhlenbäume zeigten, dass kein Fledermausbesatz von Höhlenbäumen gegeben ist.

Für die Planänderung besteht daher keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVPG.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung nach § 3 e Abs. 1 UVPG a. F. nicht selbständig anfechtbar ist.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1089

**Genehmigung zur Anlage und zum Betrieb des  
Hubschrauber-Sonderlandeplatzes  
„Krankenhaus St. Elisabeth Damme“**

**Bek. d. NLStBV v. 11. 10. 2018  
— 1412-30312/1-16 —**

Die NLStBV, Standort Oldenburg, hat dem Krankenhaus St. Elisabeth in Damme am 15. 8. 2016 die Genehmigung zur Anlage und zum Betrieb eines Hubschrauber-Sonderlandeplatzes für besondere Zwecke (Hubschrauber-Sonderlandeplatz) zur Durchführung von Flügen nach Sichtflugregeln am Tag und in der Nacht erteilt.

1. Bezeichnung des Landeplatzes:

Hubschrauber-Sonderlandeplatz Krankenhaus St. Elisabeth Damme

1.1 Beschreibung des Landeplatzes

- 1.1.1 Lage: Stadt Damme am St. Elisabeth Krankenhaus (Dachlandeplatz)
- 1.1.2 Flugplatzbezugspunkt: Koordinaten:  
N 52° 31' 15,4879"  
E 08° 11' 36,90654"  
Höhe:  
16,5 m über Grund  
67 m über NN (220 ft MSL)
- 1.1.3 Betriebsflächen:
- |   |   |
|---|---|
| Aufsetz- und Abhebefläche TLOF (touch-down and lift-off area):      | Quadrat mit 15 m Kantenlänge<br>Oberfläche:<br>Aluminium-Hohlblechen  |
| Endanflug- und Startfläche FATO (final approach and take-off area): | Quadrat mit den Abmessungen 15 m × 15 m, das die Aufsetzfläche mittelpunktsgleich umgibt.   |
| Sicherheitsfläche (Safety Area):                                    | Ein die FATO allseits umgebender Streifen mit einer Breite von 4 m. Die Sicherheitsfläche ergibt zusammen mit der FATO eine Landefläche mit 30 m Durchmesser. |
| An- und Abfluggrundlinien:  | Nord-Nordwest<br>294°/114° rechtweisend<br>Süd-Südost<br>324°/144° rechtweisend   |
- 1.2 Zugelassene Luftfahrzeuge: Der Landeplatz ist zugelassen für mehrmotorige Drehflügler  
— bis zu einer Länge (über alles) von maximal 13,63 m,  
— bis zu einer Höchstabflugmasse von 6 t,  
— die nach Flugleistungs-kategorie 1 betrieben werden.
- 1.3 Art des Betriebes: Der Landeplatz ist zugelassen zur Durchführung von Flügen nach Sichtflugregeln bei Tag und bei Nacht.
- 1.4 Zweck des Landeplatzes: Der Landeplatz dient als Sonderlandeplatz ausschließlich zur Durchführung von Starts und Landungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit medizinischen Hubschrauber-Noteneinsätzen (HEMS) oder dem medizinischen Versorgungsauftrag des Krankenhauses stehen.

- 1.5 Betriebszeiten: 0 bis 24 Uhr täglich. Im Zeitraum von 22 bis 6 Uhr ist der Betrieb beschränkt auf HEMS.
- 1.6 Bauschutzbereich: Ein Bauschutzbereich nach dem LuftVG wird nicht bestimmt.

2. Haftpflichtversicherung

Für die Regelung von Personen- und Sachschäden muss vor der Betriebsaufnahme eine Landeplatzhalter-Haftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von jeweils 1 000 000 EUR für Personen- und Sachschäden abgeschlossen und für die Dauer der Genehmigung aufrechterhalten werden. Die Deckungssumme ist den Geldwertveränderungen anzugleichen. Bei Nachweis der Deckung über den kommunalen Schadensausgleich kann auf eine gesonderte Versicherung verzichtet werden.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1090

**Umbenennung der Bundesautobahn 395  
zur Bundesautobahn 36 und  
Aufstufung der Teilstrecke der Bundesstraße 6  
zur Bundesautobahn 36**

**Vfg. d. NLStBV v. 17. 10. 2018  
— GB Wolfenbüttel-41/31020 A36 —**

I.

1. Die in den Gemarkungen Melverode, Stöckheim, Groß Stöckheim, Wolfenbüttel, Fümmlerse, Adersheim, Leinde, Cramme, Groß Flöte, Klein Flöte, Werlaburgdorf, Gielde, Schladen, Lengde, Wiedelah, Vienenburg und Lochtum liegende Teilstrecke der Bundesautobahn 395 wird gemäß § 2 FStrG i. d. F. vom 28. 6. 2007 (BGBl. I S. 1206), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 14. 8. 2017 (BGBl. I S. 3122), mit Wirkung vom 1. 1. 2019 zur Bundesautobahn 36 und wie folgt **u m b e n e n n t**:
- 1.1 die Teilstrecke von NK\*) 3729 075, km 0,595, nach NK 4029 047, km 35,615, mit einer Gesamtlänge von 35 020 m sowie
- 1.2 die Äste (Auf- und Abfahrtsrampen einschließlich der Beschleunigungs- und Verzögerungsspuren) der Anschlussstellen an der in Nummer 1.1 genannten Teilstrecke zur Verknüpfung mit dem nachgeordneten Straßennetz mit einer Gesamtlänge von 27 316 m.
2. Die in der Gemarkung Lochtum liegende Teilstrecke der Bundesstraße 6 vom Autobahndreieck Vienenburg von NK 4029 047, km 35,850, bis zur Landesgrenze mit dem Land Sachsen-Anhalt nach NK 4029 048, km 33,790, mit einer Gesamtlänge von 2 060 m wird gemäß § 2 FStrG mit Wirkung vom 1. 1. 2019 Bestandteil der Bundesautobahn 36 und zur Bundesautobahn **a u f g e s t u f t**.
- Ein Übersichtsplan ist als **Anlage** beigelegt.

II.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats Klage beim Verwaltungsgericht Braunschweig, Wilhelmstraße 55, 38100 Braunschweig, erhoben werden.

Die Klage ist gegen die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Göttinger Chaussee 76 A, 30453 Hannover, zu richten.

\*) NK = Netzknoten.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1090

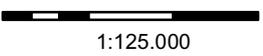


Umbenennung A395 zur A36,  
Aufstufung der B6 zur A36

**Legende**

-  Autobahnen
-  A36 neu
-  Bundesstraßen
-  Landesstraßen
-  Kreisstraßen

Maßstab



**Nds. Landesbehörde für  
Straßenbau und Verkehr**  
Vermessung + Geoinformation

Quelle Kartengrund:  
Auszug aus den Geobasisdaten  
der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung

 LGLN © 2018

NK 3729 075

NK 4029 047

NK 4029 048

**Aufstufung einer Teilstrecke der  
Bundesstraße 6 zur Bundesautobahn 369**

**Vfg. d. NlStBV v. 17. 10. 2018  
— GB Wolfenbüttel-41/31020 A369 —**

I.

Die in den Gemarkungen Bad Harzburg, Bettingerode, Viennenburg und Lochtum liegende Teilstrecke der Bundesstraße 6 wird gemäß § 2 FStrG i. d. F. vom 28. 6. 2007 (BGBl. I S. 1206), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 14. 8. 2017 (BGBl. I S. 3122), mit Wirkung vom 1. 1. 2019 Bestandteil der Bundesautobahn 369 und wie folgt **a u f g e s t u f t**:

1. die Teilstrecke vom Autobahndreieck Bad Harzburg von NK\*) 4029 041, km 40,050, bis zum Autobahndreieck Viennenburg nach NK 4029 047, km 35,850, mit einer Gesamtlänge von 4 200 m sowie
2. die Äste (Auf- und Abfahrtsrampen einschließlich der Beschleunigungs- und Verzögerungsspuren) der Anschlussstellen an der in Nummer 1 genannten Teilstrecke zur Verknüpfung mit dem nachgeordneten Straßennetz mit einer Gesamtlänge von 4 893 m.

Ein Übersichtsplan ist als **Anlage** beigelegt.

II.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats Klage beim Verwaltungsgericht Braunschweig, Wilhelmstraße 55, 38100 Braunschweig, erhoben werden.

Die Klage ist gegen die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Göttinger Chaussee 76 A, 30453 Hannover, zu richten.

---

\*) NK = Netzknoten.

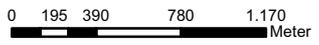


**Aufstufung einer Teilstrecke der B 6 zur A 369**

**Legende**

-  Autobahnen
-  Autobahn A 369
-  Bundesstraßen
-  Landesstraßen
-  Kreisstraßen

**Maßstab**



1:35.000



**Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr**  
 Vermessung + Geoinformation

Quelle Kartengrund:  
 Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung

**Abstufung einer Bundesstraße zu einer Teilstrecke  
der Landesstraßen 568, 564 und 569**

**Vfg. d. NLSStBV v. 24. 10. 2018**  
**— L-4-1131/31030-L 568 —**

I.

Die im Gebiet des Landkreis Göttingen liegende Bundesstraße 27 hat die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße und wird gemäß § 2 Abs. 4 FStrG als Bestandteil der Landesstraßen 568, 564 und 569 mit Wirkung vom 1. 1. 2019 wie folgt abgestuft:

1. von NK\*) 4525 014, Abschnitt 18,  
bis NK 4525 033, Abschnitt 90,  
Länge 7 527 m zur Landesstraße 568;
2. von NK 4525 033, Abschnitt 100,  
bis NK 4425 008, Abschnitt 110,  
Länge 6 077 m zur Landesstraße 564;
3. von NK 4525 008, Abschnitt 120,  
bis NK 4425 003, Abschnitt 130,  
Länge 1 098 m zur Landesstraße 569.

Träger der Straßenbaulast ist das Land Niedersachsen.

II.

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift der Urkundsbeamtin oder des Urkundsbeamten Klage beim Verwaltungsgericht Göttingen, Berliner Straße 5, 37073 Göttingen, erhoben werden.

Die Klage ist gegen die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr — Zentrale —, Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, zu richten.

Sie muss die Klägerin oder den Kläger, die Beklagte und den Streitgegenstand bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung der Klage dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, sowie die angefochtene Verfügung beigelegt werden.

\*) NK = Netzknoten.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1094

**Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz**

**Verordnung**  
**über das Verzeichnis der Gewässer II. Ordnung**  
**für das Verbandsgebiet des Unterhaltungsverbandes Nr. 92**  
**(Entwässerungsverband Norden)**

**Vom 17. 10. 2018**

Aufgrund des § 39 NWG vom 19. 2. 2010 (Nds. GVBl. S. 64), zuletzt geändert durch Artikel 2 § 7 des Gesetzes vom 12. 11. 2015 (Nds. GVBl. S. 307), i. V. m. § 1 Nr. 3 ZustVO-Wasser vom 10. 3. 2011 (Nds. GVBl. S. 70), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 29. 10. 2014 (Nds. GVBl. S. 307), wird verordnet:

Artikel 1

Für das Verbandsgebiet des Unterhaltungsverbandes Nr. 92 (Entwässerungsverband Norden) wird für die Gewässer II. Ordnung das in der **Anlage** abgedruckte Verzeichnis aufgestellt.

Artikel 2

Die Verordnung über das Verzeichnis der Gewässer II. Ordnung für das Verbandsgebiet des Entwässerungsverbandes

Norden vom 2. 2. 2010 (Nds. MBl. S. 194), geändert durch Verordnung vom 8. 12. 2011 (Nds. MBl. S. 902), wird aufgehoben.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung im Nds. MBl. in Kraft.

Aurich, den 17. 10. 2018

**Niedersächsischer Landesbetrieb**  
**für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz**

Joritz

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1094

**Verzeichnis der Gewässer II. Ordnung für das Verbandsgebiet  
des Unterhaltungsverbandes Nr. 92 (Entwässerungsverband Norden)**

Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Lage Landkreis	Endpunkte des Gewässers	
			Von E = East N = North	bis E = East N = North
1	2	3	4	5
1 a	Addinggaster Tief (nördlicher Arm)	Aurich	Landesstraße 4 Süderneuland E 32382335 N 5938363	Addinggaster Tief (südlicher Arm) E 32382689 N 5936171
1 b	Addinggaster Tief (nördlicher Arm)	Aurich	Landesstraße 4 Süderneuland E 32382335 N 5938363	Norder Tief E 32381192 N 5938654
2	Addinggaster Tief (südlicher Arm)	Aurich	Poolrichttrog in Halbmond E 32387467 N 5936780	Norder Tief E 32379434 N 5935848
3	Alte Maar	Aurich	Osteel (Alter Postweg) E 32384248 N 5934547	Addinggaster Tief (südlicher Arm) E 32381972 N 5935748
4	Altenburger Schloot	Aurich	Bahnlinie Marienhaf-Norden E 32383034 N 5937705	Kalkmühlenschloot E 32382851 N 5938038
5	Altendeichstog	Aurich	Altendeichsweg E 32378488 N 5938046	Neulander Tief E 32378884 N 5937146
6	Altes Tief	Aurich	Quattief E 32391409 N 5943028	Kibbelschloot E 32391277 N 5944727
7	Altmarscher Tief	Aurich	Neulander Tief E 32377358 N 5936482	Norder Tief E 32378375 N 5934687
8	Arler Rendel	Aurich	Ostermoordorfer Tog E 32393790 N 5936640	Kleiner Rendel E 32391840 N 5942561
9	Bargeburschloot	Aurich	Bargebur (Alter Postweg) E 32382421 N 5939584	Norder Tief (Galgentief) E 32382151 N 5940283
10	Beekmannstog	Aurich	Norddeich (AWO-Heim) E 32379654 N 5944140	Norderschloot E 32380388 N 5943009
10 a	Bengengraben	Aurich	Kolkweg 9 E 32390501 N 5947693	Marschtief E 32390797 N 5946991
11	Berumburer Zugschloot	Aurich	Siedlungsrand Birkenstraße E 32387683 N 5940314	Schlagbaumtief E 32387181 N 5939016
12	Berumerfehnkanal (nördlicher Arm)	Aurich	Bargebur (Schule am Moortief) E 32382502 N 5939246	Berumerfehnkanal (östlicher Arm) E 32383951 N 5936817
13	Berumerfehnkanal (östlicher Arm)	Aurich	300 m westlich des Mansfelder Weges E 32394140 N 5933438	Addinggaster Tief (südlicher Arm) E 32383766 N 5936624
14	Blandorfer Ehe	Aurich	Kleinheide (Feldstraße) E 32389120 N 5938487	Marschtief (Norderwester Togschloot) E 32388768 N 5945402
15	Blandorfer Tief	Aurich	Blandorfer Ehe E 32390249 N 5941944	Norder Tief (Thunschloot) E 32388226 N 5941955
16	Blautorfstog	Aurich	Südcoldinne (Weidenweg) E 32392734 N 5935713	Ostermoordorfer Tog E 32392715 N 5936629

Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Lage Landkreis	Endpunkte des Gewässers	
			Von E = East N = North	bis E = East N = North
1	2	3	4	5
16 a	Brander Tog	Aurich	170 m westlich des Holtacker Weges E 32392367 N 5940955	Kölschloot E 32391769 N 5940736
17	Breepotter Zugschloot	Aurich	Fischerschloot E 32382590 N 5945361	Sieltog E 32382417 N 5942901
17 a	Buschertog	Aurich	Hauptdeich E 32375648 N 5935760	Funkstellentog E 32375913 N 5936513
18	Cassensgraben	Aurich	Privatweg östlich des Schlosses Lütetsburg E 32385254 N 5940344	Schulwegschloot E 32384987 N 5941218
19	Charlottentog	Aurich	Osteeler Altendeich E 32380993 N 5933376	Schulenburger Zugschloot E 32380351 N 5933506
20	Diekschloot	Aurich	Norden (Pekelheringer Weg) E 32381109 N 5937554	Addinggaster Tief (nördlicher Arm) E 32381233 N 5938636
21	Dörpertog	Aurich	Marschtief (Norderwester Togschloot) E 32388750 N 5945441	Harketief E 32391440 N 5946402
22	Dörperwegschloot	Aurich	Norddeich (Alter Dörperweg) E 32378690 N 5941509	Norderschloot E 32379002 N 5941179
23	Dwaswegschloot	Aurich	Großheide (Dwasweg) E 32391054 N 5937941	Ostermoordorfer Tog E 32391181 N 5936788
24	Elisenhoftog	Aurich	Hagermarsch (Elisenhof) E 32387861 N 5943216	Norder Tief (Hager Tief) E 32387329 N 5941685
25	Ernst-August-Polder Tog	Aurich	Ernst-August-Polder E 32379044 N 5932687	Schulenburger Zugschloot E 32379773 N 5934756
25 a	Fehnstraßenschloot	Aurich	Dwarsweg E 32388318 N 5936107	Poolrichttog E 32387568 N 5936832
26	Finkentog	Aurich	Meint-Ehlen-Weg E 32387173 N 5942726	Marschtief E 32386879 N 5944377
27	Fischerschloot	Aurich	Osterloog E 32380772 N 5943944	Wahlschloot in Höhe der Landesstraße 5 E 32385328 N 5946558
27 a	Flüthörner Schloot	Aurich	Fledderweg E 32377979 N 5941460	Norddeicher Zugschloot E 32378309 N 5941299
28	Friederikentog	Aurich	Neulander Tief E 32378741 N 5937033	Norder Tief E 32379532 N 5935986
28 a	Friedhofgraben	Aurich	Waldecke E 32385563 N 5940920	Mondwegtog E 32385557 N 5941163
29	Funkstellentog	Aurich	Hauptdeich E 32374846 N 5936235	Neulander Tief E 32376219 N 5936798

Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Lage Landkreis	Endpunkte des Gewässers	
			Von E = East N = North	bis E = East N = North
1	2	3	4	5
30	Gärtnereischloot	Aurich	Bahnlinie am Kaakweg E 32384876 N 5941930	Hager Tief E 32384987 N 5941218
30 a	Gastmarscher Schloot	Aurich	Klärwerk Norden E 32380870 N 5938583	Langhauser Tief E 32380115 N 5937912
31	Grenztog	Aurich	Dreescher Wald E 32393726 N 5942286	Arler Rendel E 32392924 N 5942227
32	Großheider Ehe	Aurich	Friederikenfeld E 32391167 N 5938756	Kölkschloot E 32391063 N 5940540
33	Habbenschloot	Aurich	Blandorfer Straße (Landesstraße 6) E 32389063 N 5941261	Blandorfer Tief E 32388993 N 5942111
34	Harketief	Aurich	Neßmersiel (altes Siel) E 32391467 N 5948432	Kibbelschloot E 32391573 N 5945311
34 a	Heidfeldstog	Aurich	Arler Rendel E 32393306 N 5939088	Ostermoorder Tug E 32393033 N 5936603
35	Heimkanal	Aurich	Westl. Spittdieksweg E 32384264 N 5939465	Schulwegschloot E 32384747 N 5941239
35 a	Helmertief	Aurich	Arler Rendel/Kleiner Rendel E 32391840 N 5942561	Kremertief E 32392003 N 5945181
35 b	Herrenbeerschloot	Aurich	Herrenbeer E 32381616 N 5934845	Addingaster Tief (südlicher Arm) E 32381934 N 5935759
36	Hilgenrieder Zugschloot	Aurich	Hilgenriedersiel (zweite Deichlinie) E 32386459 N 5947576	Marschtief E 32385463 N 5944050
37	Holzdorfer Zugschloot	Aurich	Nördlich der Kreisstraße 206 E 32388371 N 5939708	Berumerfehnkanal (östlicher Arm) E 32387647 N 5937331
38	Hookerschloot	Aurich	Norderschloot (nördlich der Landesstraße 5) E 32380463 N 5942957	Judas E 32382069 N 5941915
39	Itzendorfer Zugschloot	Aurich	Nordsee-Camp E 32376952 N 5941162	Norddeicher Zugschloot E 32378743 N 5939841
40	Jordan	Aurich	Liekweg E 32393330 N 5944209	Helmertief E 32391923 N 5943915
41	Judas	Aurich	Norden (Osterstraße) E 32382284 N 5940772	Sieltog E 32382959 N 5941595
42	Juliantog	Aurich	Landesstraße 5 E 32386826 N 5947732	Rickerstog E 32388253 N 5946303
42 a	Junkersgraben	Aurich	Junkersweg 11 E 32386765 N 5934770	Leezwegschloot E 32386311 N 5934666

Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Lage Landkreis	Endpunkte des Gewässers	
			Von E = East N = North	bis E = East N = North
1	2	3	4	5
43	Justiztriftschloot	Aurich	Osteeler Schlicktief (Moorthun) E 32386009 N 5934958	Berumerfehnkanal (östlicher Arm) E 32385637 N 5937541
44	Kalkmühlenschloot	Aurich	Gemeindestraße Süderneuland I E 32382520 N 5938791	Addinggaster Tief (nördlicher Arm) E 32382640 N 5938019
45	Karolinenhoftog	Aurich	Hilgenrieder Zugschloot E 32386218 N 5946543	Marschtief E 32387024 N 5944493
46	Kibbelschloot	Aurich	Harketief E 32391573 N 5945311	Norder Tief E 32389797 N 5943490
47	Kleemannschloot	Aurich	Verlängerung Spreestraße E 32383337 N 5939730	Berumerfehnkanal (nördlicher Arm) E 32382611 N 5938954
48	Kleiner Rendel	Aurich	Helmerweg (Arler Rendel) E 32391840 N 5942561	Blandorfer Ehe E 32390254 N 5942055
49	Kölschloot	Aurich	Arler Rendel E 32393369 N 5939999	Blandorfer Ehe E 32390416 N 5941320
49 a	Kolkschloot	Aurich	Hattermannsweg 18 E 32378737 N 5942461	Norderschloot E 32379200 N 5941976
50	Kremer Tief	Aurich	90 m westlich des Liekweges E 32393360 N 5945335	Kibbelschloot E 32391573 N 5945311
51	Langhauser Tief	Aurich	Hauptdeich in Utlandshörn E 32374345 N 5936637	Norder Tief E 32380317 N 5937583
52	Leegelandstog	Aurich	Hauptdeich E 32375470 N 5940218	Langhauser Tief E 32375856 N 5937912
52 a	Leezwegschloot	Aurich	Böhnerweg 7 E 32386811 N 5934359	Osteeler Schlicktief E 32386270 N 5935004
53	Linienwegschloot	Aurich	Linienweg E 32390431 N 5937142	Ostermoordorfer Tog E 32390361 N 5936244
53 a	Lüpkesschloot	Aurich	Siedlungsweg E 32381826 N 5938481	Addinggaster Tief (nördlicher Arm) E 32381927 N 5938569
54	Lütetsburger Polderschloot	Aurich	Sophienhof (Deichzuwegung) E 32385662 N 5947476	860 m östlich E 32384698 N 5947189
54 a	Mandepoldergraben	Aurich	Vincke-Heller E 32382845 N 5946713	Ostermarscher Graushaustog E 32383812 N 5946958
54 b	Mandepolderschloot	Aurich	Hauptdeich E 32383350 N 5947443	Mandepoldergraben E 32383492 N 5946878
55	Marschtief (im Oberlauf Norderwester Togschloot)	Aurich	Harketief E 32391246 N 5947153	Norder Tief (Galgentief) E 32383603 N 5941317
56	Mondwegtog	Aurich	350 m westlich des Breiten Weges E 32385814 N 5941132	Roter Siel E 32385237 N 5941193

Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Lage Landkreis	Endpunkte des Gewässers	
			Von E = East N = North	bis E = East N = North
1	2	3	4	5
57	Moorwegschloot	Aurich	Moorweg E 32391267 N 5935605	Ostermoordorfer Tog E 32391017 N 5936203
58	Neudeicher Tog	Aurich	Südwestlich des Neudeicher Rottes E 32376436 N 5939691	Langhauser Tief E 32376928 N 5938520
59	Neulander Tief	Aurich	Langhauser Tief — Altmarscher Tief — E 32380115 N 5937912	Langhauser Tief E 32375907 N 5937898
60	Neuwesteeler Sammelschloot	Aurich	Zubringer zum Neuwesteeler Zugschloot E 32378099 N 5934443	E 32377478 N 5933788
61	Neuwesteeler Zugschloot	Aurich	Königsweg (Kreisstraße 31) E 32377874 N 5933397	Norder Tief (Sammelbecken) E 32377074 N 5934202
62	Neßmertog	Aurich	Nesse E 32393213 N 5946340	Norderoster Togschloot E 32392600 N 5947199
63	Norddeicher Zugschloot	Aurich	Dörper Weg E 32378494 N 5941514	Langhauser Tief E 32379067 N 5939028
64	Norderoster Togschloot	Aurich	Mönchtrift (Dreihausen) E 32395122 N 5948121	Harketief E 32391387 N 5946569
65	Norderschloot	Aurich	Norddeicher Zugschloot (Bundesstraße 72) E 32378560 N 5940470	Hookerschloot E 32380463 N 5942957
66	Norder Tief (im Oberlauf Galgentief, Hager Tief, Thunschloot, im Unterlauf Störtebekerkanal)	Aurich	Kibbelschloot E 32389797 N 5943490	Greetsiel (Klappbrücke) E 32374817 N 5930545
67	Nordooger Tog	Aurich	Siedlung Hagermarsch E 32387044 N 5945267	Karolinenhofog E 32386636 N 5945189
68	Osteeler Schlicktief (im Oberlauf Moorthun)	Aurich	Sonnentauweg E 32388436 N 5935408	Addinggaster Tief (südlicher Arm) E 32382541 N 5935701
68 a	Ostermarscher Grashaustog	Aurich	Mandepoldergraben E 32383812 N 5946958	Fischerschloot E 32383924 N 5946211
69	Ostermarscher Wahlschloot	Aurich	Fischerschloot E 32383909 N 5945983	Wahlschloot E 32384665 N 5945446
70	Ostermoordorfer Tog	Aurich	Heerweg E 32393790 N 5936640	Berumerfehnkanal E 32390097 N 5936108
71	Osterneßmersieler Polderschloot	Aurich	Dreihausen E 32394992 N 5948716	Neßmersiel (alter Hafen) E 32391467 N 5948432
72	Osterwarfer Zugschloot	Aurich	450 m südlich des Osterwarfs E 32376880 N 5940226	Itzendorfer Zugschloot E 32378307 N 5939984
73	Penningschloot	Aurich	Alte Maar E 32382264 N 5934065	Osteeler Schlicktief E 32382589 N 5935265

Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Lage Landkreis	Endpunkte des Gewässers	
			Von E = East N = North	bis E = East N = North
1	2	3	4	5
74	Poolachtschloot	Aurich	Moorweg E 32393566 N 5934999	Ostermoordorfer Tog E 32393790 N 5936640
75	Poolrichttog	Aurich	Addinggaster Tief (südlicher Arm) E 32387467 N 5936780	Berumerfehnkanal (östlicher Arm) E 32387742 N 5937281
76	Quatschloot	Aurich	Liekweg E 32393420 N 5943232	Helmertief E 32391871 N 5943028
77	Quattief	Aurich	Helmertief E 32391871 N 5943028	Blandorfer Ehe E 32390132 N 5942334
78	Reitfleettog	Aurich	„Hinterm Reitfleet“ E 32385805 N 5943213	Marschtief E 32385638 N 5944051
79	Rickerstog	Aurich	Hilgenrieder Osterdeich E 32388208 N 5948042	Marschtief E 32388525 N 5945364
80	Ricklefstog	Aurich	Landesstraße 5 E 32393453 N 5948019	Norderoster Togschloot E 32393494 N 5947393
80 a	Roo-Paal-Schloot	Aurich	Hauptdeich E 32380875 N 5945659	Fischerschloot E 32381442 N 5944682
81	Roter Siel	Aurich	Schlagbaamtief (Hagerwilde) E 32387314 N 5938322	Norder Tief E 32385831 N 5941874
82	Sandhöchter Zugschloot	Aurich	zweite Moorriege E 32385677 N 5937913	Berumerfehnkanal (östlicher Arm) E 32385712 N 5937563
83	Sandkuhlentog	Aurich	Ostdorf (Sandschultrift) E 32390372 N 5945595	Westdorfer Ehe E 32390411 N 5944711
84	Schiffsschloot	Aurich	Fischerschloot E 32382987 N 5945652	Marschtief E 32384496 N 5943636
85	Schlagbaamtief	Aurich	Berumburer Zugschloot E 32387138 N 5937590	Berumerfehnkanal (östlicher Arm) E 32387513 N 5941685
86	Schlicktief	Aurich	Landesstraße 5 (Tidofeld) E 32383149 N 5940195	Norder Tief E 32382568 N 5940480
87	Schoofgraben	Aurich	Kreuzweg E 32389879 N 5935562	Berumerfehnkanal (östlicher Arm) E 32389585 N 5936362
88	Schulenburger Zugschloot	Aurich	südlich der Kreitlapperei E 32380152 N 5932032	Norder Tief E 32379067 N 5935081
89	Schultog	Aurich	Landesstraße 5 E 32394060 N 5947988	Norderoster Togschloot E 32394139 N 5947597
89 a	Schulweggraben	Aurich	Kolkweg E 32383783 N 5940565	Schulwegschloot E 32384154 N 5941280
90	Schulwegschloot	Aurich	Cassensgraben E 32384987 N 5941218	Norder Tief E 32383595 N 5941316

Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Lage Landkreis	Endpunkte des Gewässers	
			Von E = East N = North	bis E = East N = North
1	2	3	4	5
91	Schwarzweger Zugschloot	Aurich	Justiztriftschloot E 32385803 N 5935902	Sieke E 32384752 N 5935668
92	Seefeldstog	Aurich	Landesstraße 5 E 32392584 N 5947894	Norderoster Togschloot E 32392774 N 5947225
93	Siedlungsschloot	Aurich	Baugebiet „Rüskenspadd“ E 32381674 N 5938351	Diekschloot E 32381188 N 5938141
94	Sieke	Aurich	Kreisstraße 3 in Nadörst E 32384368 N 5936494	Osteeler Schlicktief E 32384401 N 5934867
95	Sieltog	Aurich	Fischerschloot E 32381498 N 5944532	Norder Tief (Galgentief) E 32383139 N 5941140
96	Siemenswilder Tog	Aurich	Hüttenloog E 32387506 N 5935758	Justiztriftschloot E 32385921 N 5936465
96 a	Sophienhofschloot	Aurich	Hauptdeich E 32385509 N 5947967	Lütetsburger Polderschloot E 32385662 N 5947476
96 b	Steinwegschloot	Aurich	Eigentumsgrenze E 32383772 N 5945240	Schiffsschloot E 32383965 N 5944791
97	Süderschloot	Aurich	Bundesstraße 72 E 32379585 N 5941196	Norderschloot E 32379057 N 5941238
97 a	Theelachtsschloot	Aurich	Hoog Veer E 32381765 N 5941631	Judas E 32381597 N 5941536
97 b	Tidofeldgraben	Aurich	Lippestraße E 32382808 N 5939805	Kleemannschloot E 32383120 N 5939647
97 c	Upkesschloot	Aurich	Schafweg E 32380306 N 5938846	Langhauser Tief E 32379520 N 5938458
98	Utlandshörner Zugschloot	Aurich	Hauptdeich bei Tromschlag E 32373597 N 5937385	Langhauser Tief E 32374465 N 5937183
99	Vossegattschloot	Aurich	Vossegatt (Hof Willms) E 32388102 N 5944133	Marschtief E 32387722 N 5944755
100	Wäckenschloot	Aurich	Landesstraße 6 (Blandorfer Straße) E 32389502 N 5941290	Blandorfer Tief E 32389633 N 5941859
101	Wahlschloot	Aurich	Lütetsburger Polderschloot E 32385369 N 5947385	Marschtief E 32384863 N 5943900
102	Warfertog	Aurich	Warfer Weg E 32377422 N 5939501	Osterwarfer Zugschloot E 32377997 N 5939612
102 a	Weermannschloot	Aurich	Rickerstog E 32388278 N 5946122	Marschtief E 32388703 N 5946021
103	Westdorfer Ehe	Aurich	Blandorfer Ehe E 32389499 N 5944208	Kibbelschloot E 32391123 N 5944697

Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Lage Landkreis	Endpunkte des Gewässers	
			Von E = East N = North	bis E = East N = North
1	2	3	4	5
104	Westerlooger Tog	Aurich	Westerlooger Strohweg E 32380618 N 5943785	Beekmannstog E 32380228 N 5943489
105	Westermoordorfer Schul- schloot	Aurich	Waldweg E 32389104 N 5937237	Berumerfehnkanal (östlicher Arm) E 32389064 N 5936624
106	Westermoordorfer Tog	Aurich	130 m nördlich der Verbandsgrenze E 32389468 N 5935201	Berumerfehnkanal (östlicher Arm) E 32389122 N 5936595
107	Westerneßmer Polderschloot	Aurich	Hauptdeich E 32386683 N 5948048	Hilgenriedersiel E 32391467 N 5948432
107 a	Westerneßmer Schloot	Aurich	Hauptdeich E 32390240 N 5948787	Westerneßmer Polderschloot E 32390289 N 5948533
108	Westerwarfer Zugschloot	Aurich	Hauptdeich (Westerhörner Straße) E 32374135 N 5938896	Langhauser Tief E 32375277 N 5937985
109	Westerwieke	Aurich	120 m nördlich des Kanalweges E 32391207 N 5933917	Berumerfehnkanal (östlicher Arm) E 32390207 N 5935716
110	Westgasterschloot	Aurich	Lehmweg E 32379254 N 5940447	Norddeicher Zugschloot E 32378781 N 5939785
110 a	Wirdeschloot	Aurich	Bundesstraße 72 E 32380362 N 5942259	Hookerschloot E 32381057 N 5942446
111	Wischerschloot	Aurich	120 m östlich des Leezweges E 32383144 N 5944181	Sieltog E 32382837 N 5941953
112	Zyck	Aurich	Osterdeicher Weg E 32388853 N 5948166	Marschtief E 32389042 N 5946308

**Vorläufige Sicherung  
des Überschwemmungsgebietes der Fuhse  
im Landkreis Celle**

**Bek. d. NLWKN v. 7. 11. 2018  
— 62023-03-48-40 —**

Der NLWKN hat den Bereich des Landkreises Celle, der von einem hundertjährigen Hochwasser der Fuhse überschwemmt wird, ermittelt und in Arbeitskarten dargestellt.

Die Arbeitskarten werden hiermit öffentlich bekannt gemacht. Das Überschwemmungsgebiet ist ab dem Tag nach dieser Bek. nach § 76 Abs. 3 WHG vom 31. 7. 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. 7. 2017 (BGBl. I S. 2771), i. V. m. § 115 NWG vom 19. 2. 2010 (Nds. GVBl. S. 64), zuletzt geändert durch Artikel 2 § 7 des Gesetzes vom 12. 11. 2015 (Nds. GVBl. S. 307), vorläufig gesichert. Es gelten gemäß § 78 Abs. 6 WHG die Verbote und Genehmigungsvorbehalte des § 78 Abs. 1 bis 4 WHG.

Das Überschwemmungsgebiet erstreckt sich auf das Gebiet der Stadt Celle, der Samtgemeinde Flotwedel und der Samtgemeinde Wathlingen und ist in den mitveröffentlichten Übersichtskarten (**Anlagen 1 und 2**) im Maßstab 1 : 35 000 dargestellt. Die Arbeitskarten im Maßstab 1 : 5 000 (Blatt 1 bis 9) werden beim

Landkreis Celle,  
Trift 27,  
29221 Celle,

und bei der

Stadt Celle,  
— Fachdienst 64/Umwelt- und Klimaschutz —,  
Am Französischen Garten 1,  
29221 Celle,

aufbewahrt und können ab dem Tag nach dieser Bek. während der Dienststunden dort kostenlos eingesehen werden. In den Arbeitskarten ist die Grenze des nach § 115 Abs. 5 NWG vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebietes mit einer

roten Linie gekennzeichnet; das vom NLWKN ermittelte Überschwemmungsgebiet selbst ist blau dargestellt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Bek. kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim

Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz,

Betriebsstelle Verden,  
Bürgermeister-Münchmeyer-Straße 6,  
27283 Verden (Aller),

oder beim

Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz,

Direktion — Geschäftsbereich VI —,  
Ratsherr-Schulze-Straße 10,  
26122 Oldenburg,

oder beim

Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz,

Direktion,  
Am Sportplatz 23,  
26506 Norden,

inzulegen.

Hinweis:

Die aktuelle Karte wird nach der Bearbeitung auf der Internetseite des NLWKN eingestellt unter: [www.nlwkn.niedersachsen.de/Hochwasser- & Küstenschutz/Hochwasserschutz/Überschwemmungsgebiete/zu den Überschwemmungskarten](http://www.nlwkn.niedersachsen.de/Hochwasser- & Küstenschutz/Hochwasserschutz/Überschwemmungsgebiete/zu den Überschwemmungskarten).



NEUSTADT

Blatt 1

Blatt 2

Blatt 3

Adel-

heids-

dorf

Papen-

horst

Wittekoop

Jugend-

Am Fuhsekanal

In den Birken

Reitbahn

Engelkenkamp

Weißes Moor

Ochsenhütte

Mügg-

burg

Küken-

kamp

km 0+000

km 1+000

km 2+000

km 3+000

km 4+000

km 5+000

km 6+000

km 7+000

km 8+000

km 9+000

km 10+000

km 11+000

K60

K84

K58

K59

K58

41

41

41

40

40

40

40

40

21

21

21

21

Jägerburg

Ochsenhütte

Mügg-

burg

Küken-

kamp

K59

K58

41

41

41

40

40

40

40

40

21

21

21

21

Jägerburg

Ochsenhütte

Mügg-

burg

Küken-

kamp

K59

K58

41

41

41

40

40

40

40

40

21

21

21

21

Jägerburg

Ochsenhütte

Mügg-

burg

Küken-

kamp

K59

K58

41

41

41

40

40

40

40

40

21

21

21

21

Jägerburg

Ochsenhütte

Mügg-

burg

Küken-

kamp

K59

K58

41

41

41

40

40

40

40

40

21

21

21

21

Jägerburg

Ochsenhütte

Mügg-

burg

Küken-

kamp

K59

K58

41

41

41

40

40

40

40

40

21

21

21

21

Jägerburg

Ochsenhütte

Mügg-

burg

Küken-

kamp

K59

K58

41

41

41

40

40

40

40

40

21

21

21

21

Jägerburg

Ochsenhütte

Mügg-

burg

Küken-

kamp

K59

K58

41

41

41

40

40

40

40

40

21

21

21

21

Jägerburg

Ochsenhütte

Mügg-

burg

Küken-

kamp

K59

K58

41

41

41

40

40

40

40

40

21

21

21

21

Jägerburg

Ochsenhütte

Mügg-

burg

Küken-

kamp

K59

K58

41

41

41

40

40

40

40

40

21

21

21

21

Jägerburg

Ochsenhütte

Mügg-

burg

Küken-

kamp

K59

K58

41

41

41

40

40

40

40

40

21

21

21

21

Jägerburg

Ochsenhütte

Mügg-

burg

Küken-

kamp

K59

K58

41

41

41

40

40

40

40

40

21

21

21

21

Jägerburg

Ochsenhütte

Mügg-

burg

Küken-

kamp

K59

K58

41

41

41

40

40

40

40

40

21

21

21

21

Jägerburg

Ochsenhütte

Mügg-

burg

Küken-

kamp

K59

K58

41

41

41

40

40

40

40

40

21

21

21

21

Jägerburg

Ochsenhütte

Mügg-

burg

Küken-

kamp

K59

K58

41

41

41

40

40

40

40

40

21

21

21

21

Jägerburg

Ochsenhütte

Mügg-

burg

Küken-

kamp

K59

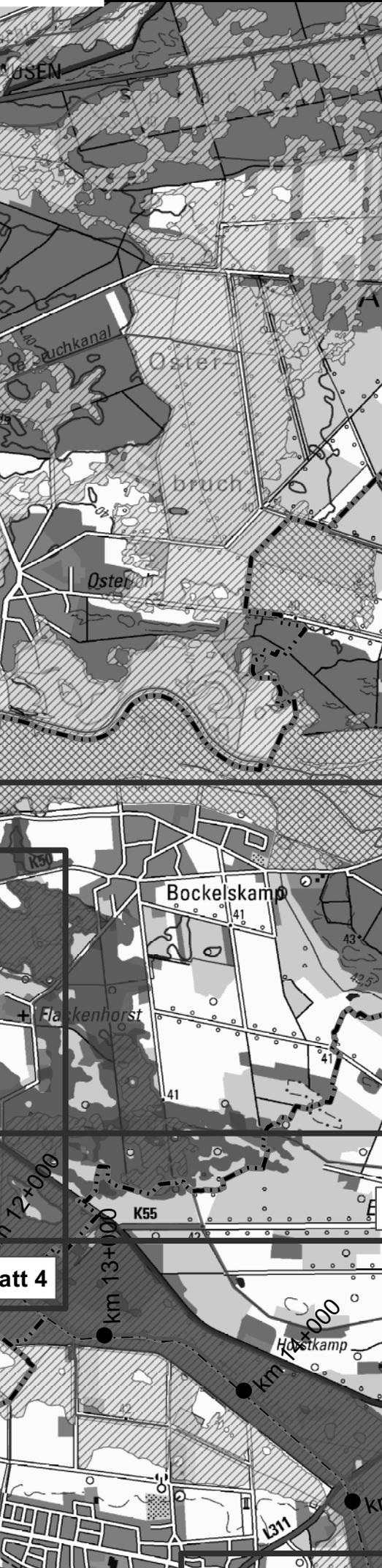
K58

41

41

41

40



Niedersächsischer Landesbetrieb für  
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

## Vorläufige Sicherung des Überschwemmungsgebietes der Fuhse im Landkreis Celle

### Übersichtskarte 1 von 2

Bek. des NLWKN vom 07.11.2018

Az: 62023-03-48-40

### Legende

- Fuhse
- Vorläufig gesichertes Überschwemmungsgebiet der Fuhse (soweit nicht bereits festgesetzt)
- Verfahrensgrenze

Blatt 1 Blatt-Nr. und Bereich der Arbeitskarte M.: 1 : 5.000

### Nachrichtlich

- Durch Verordnung festgesetzte Überschwemmungsgebiete
- Vorläufig gesicherte Überschwemmungsgebiete

### Verwaltungsgrenzen

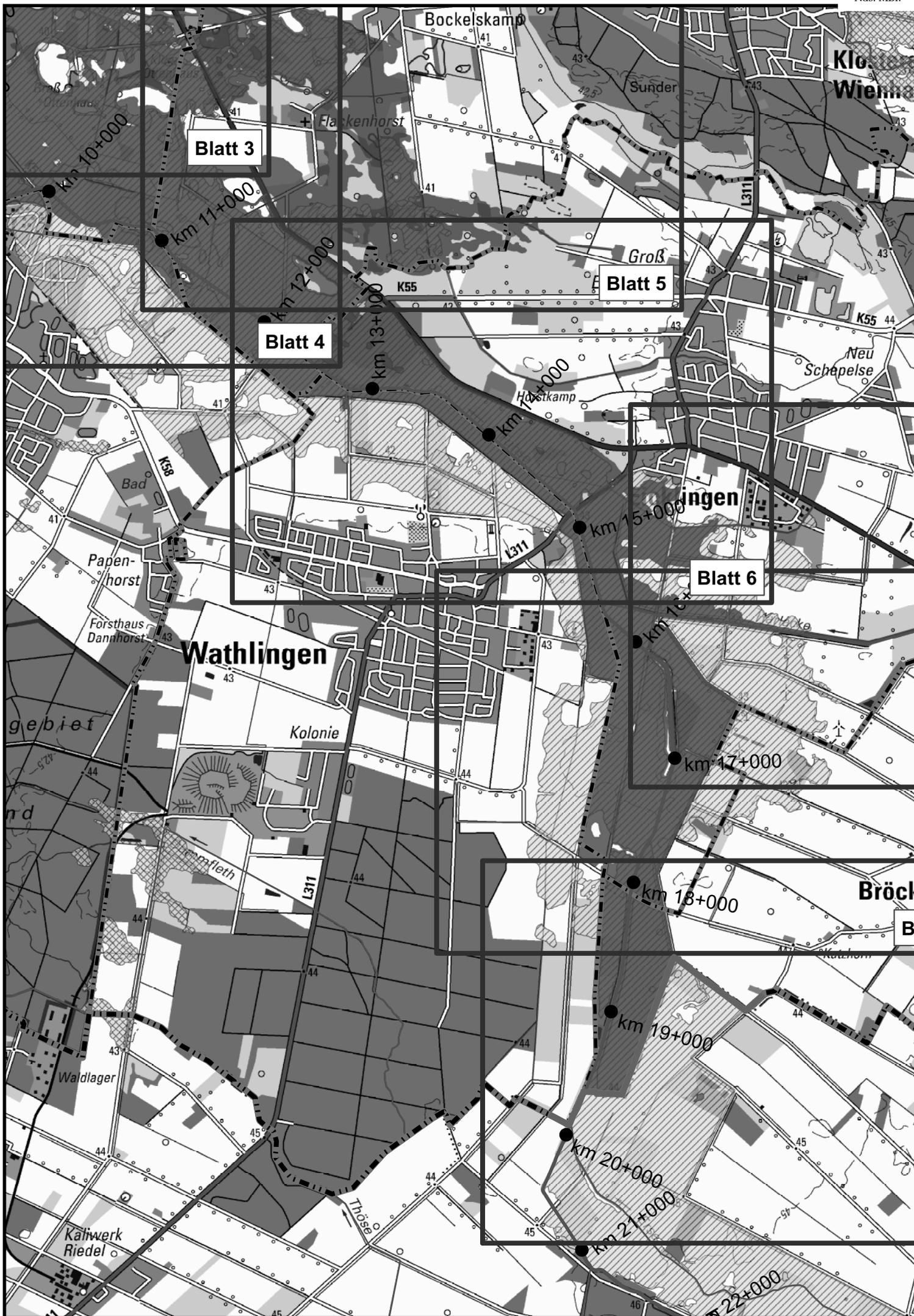
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze



„Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, © 2018



Aufgestellt: Verden, 08.10.2018



Blatt 3

Blatt 5

Blatt 4

Blatt 6

Wathlingen

Bröck

Katiwerk Riedel

Waldlager

Forsthaus Dannhorst

Papenhorst

Bad

Bockelskamp

Flaschenhorst

Groß

Neu Schepelse

Hostkamp

Wathlingen

Kolonie

Wathlingen

Bröck

B

Kathol.

Thuse

Kathol.

gebief

nd

Katiwerk Riedel

Waldlager

Forsthaus Dannhorst

Papenhorst

Bad

Bockelskamp

Flaschenhorst

Groß

Neu Schepelse

Hostkamp

Wathlingen

Kolonie

Wathlingen

Bröck

B

Kathol.

Thuse

Kathol.

gebief

nd

Katiwerk Riedel

Waldlager

Forsthaus Dannhorst

Papenhorst

Bad

Bockelskamp

Flaschenhorst

Groß

Neu Schepelse

Hostkamp

Wathlingen

Kolonie

Wathlingen

Bröck

B

Kathol.

Thuse

Kathol.

gebief

nd

Katiwerk Riedel

Waldlager

Forsthaus Dannhorst

Papenhorst

Bad

Bockelskamp

Flaschenhorst

Groß

Neu Schepelse

Hostkamp

Wathlingen

Kolonie

Wathlingen

Bröck

B

Kathol.

Thuse

Kathol.

gebief

nd

Katiwerk Riedel

Waldlager

Forsthaus Dannhorst

Papenhorst

Bad

Bockelskamp

Flaschenhorst

Groß

Neu Schepelse

Hostkamp

Wathlingen

Kolonie

Wathlingen

Bröck

B

Kathol.

Thuse

Kathol.

gebief

nd

Katiwerk Riedel

Waldlager

Forsthaus Dannhorst

Papenhorst

Bad

Bockelskamp

Flaschenhorst

Groß

Neu Schepelse

Hostkamp

Wathlingen

Kolonie

Wathlingen

Bröck

B

Kathol.

Thuse

Kathol.

gebief

nd

Katiwerk Riedel

Waldlager

Forsthaus Dannhorst

Papenhorst

Bad

Bockelskamp

Flaschenhorst

Groß

Neu Schepelse

Hostkamp

Wathlingen

Kolonie

Wathlingen

Bröck

B

Kathol.

Thuse

Kathol.

gebief

nd

Katiwerk Riedel

Waldlager

Forsthaus Dannhorst

Papenhorst

Bad

Bockelskamp

Flaschenhorst

Groß

Neu Schepelse

Hostkamp

Wathlingen

Kolonie

Wathlingen

Bröck

B

Kathol.

Thuse

Kathol.

gebief

nd

Katiwerk Riedel

Waldlager

Forsthaus Dannhorst

Papenhorst

Bad

Bockelskamp

Flaschenhorst

Groß

Neu Schepelse

Hostkamp

Wathlingen

Kolonie

Wathlingen

Bröck

B

Kathol.

Thuse

Kathol.

gebief

nd

Katiwerk Riedel

Waldlager

Forsthaus Dannhorst

Papenhorst

Bad

Bockelskamp

Flaschenhorst

Groß

Neu Schepelse

Hostkamp

Wathlingen

Kolonie

Wathlingen

Bröck

B

Kathol.

Thuse

Kathol.

gebief

nd

Katiwerk Riedel

Waldlager

Forsthaus Dannhorst

Papenhorst

Bad

Bockelskamp

Flaschenhorst

Groß

Neu Schepelse

Hostkamp

Wathlingen

Kolonie

Wathlingen

Bröck

B

Kathol.

Thuse

Kathol.

gebief

nd

Katiwerk Riedel

Waldlager

Forsthaus Dannhorst

Papenhorst

Bad

Bockelskamp

Flaschenhorst

Groß

Neu Schepelse

Hostkamp

Wathlingen

Kolonie

Wathlingen

Bröck

B

Kathol.

Thuse

Kathol.

gebief

nd

Katiwerk Riedel

Waldlager

Forsthaus Dannhorst

Papenhorst

Bad

Bockelskamp

Flaschenhorst

Groß

Neu Schepelse

Hostkamp

Wathlingen

Kolonie

Wathlingen

Bröck

B

Kathol.

Thuse

Kathol.

gebief

nd

Katiwerk Riedel

Waldlager

Forsthaus Dannhorst

Papenhorst

Bad

Bockelskamp

Flaschenhorst

Groß

Neu Schepelse

Hostkamp

Wathlingen

Kolonie

Wathlingen

Bröck

B

Kathol.

Thuse

Kathol.

gebief

nd

Katiwerk Riedel

Waldlager

Forsthaus Dannhorst

Papenhorst

Bad

Bockelskamp

Flaschenhorst

Groß

Neu Schepelse

Hostkamp

Wathlingen

Kolonie

Wathlingen

Bröck

B

Kathol.

Thuse

Kathol.

gebief

nd

Katiwerk Riedel

Waldlager

Forsthaus Dannhorst

Papenhorst

Bad

Bockelskamp

Flaschenhorst

Groß

Neu Schepelse

Hostkamp

Wathlingen

Kolonie

Wathlingen

Bröck

B

Kathol.

Thuse

Kathol.

gebief

nd

Katiwerk Riedel

Waldlager

Forsthaus Dannhorst

Papenhorst

Bad

Bockelskamp

Flaschenhorst

Groß

Neu Schepelse

Hostkamp

Wathlingen

Kolonie

Wathlingen



Niedersächsischer Landesbetrieb für  
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

## Vorläufige Sicherung des Überschwemmungsgebietes der Fuhse im Landkreis Celle

### Übersichtskarte 2 von 2

Bek. des NLWKN vom 07.11.2018

Az: 62023-03-48-40

### Legende

- Fuhse
- Vorläufig gesichertes Überschwemmungsgebiet der Fuhse (soweit nicht bereits festgesetzt)
- Verfahrensgrenze
- Blatt-Nr. und Bereich der Arbeitskarte M.: 1 : 5.000

### Nachrichtlich

- Durch Verordnung festgesetzte Überschwemmungsgebiete
- Vorläufig gesicherte Überschwemmungsgebiete

### Verwaltungsgrenzen

- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze



„Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, © 2018



Aufgestellt: Verden, 08.10.2018

**Staatliches Fischereiamt Bremerhaven**

**Ausweisung von Muschelkulturbezirken  
(David de Leeuw Muschelzucht GmbH, Jever)**

**AV d. Staatlichen Fischereiamtes Bremerhaven  
v. 17. 10. 2018 — 65438-4-3-12 —**

Auf Antrag des Muschelfischereibetriebes David de Leeuw Muschelzucht GmbH, Dannhalsburg 6, 26441 Jever, ist aufgrund des § 17 Abs. 2 Nds. FischG in der derzeit geltenden Fassung die nachfolgend genannte Fläche als Miesmuschelkulturfläche genehmigt worden.

Diese Fläche wird hiermit gemäß § 17 Abs. 3 Nds. FischG zum Muschelkulturbezirk erklärt.

Mit der Erteilung dieser Genehmigung ist gleichzeitig die Nutzungsbefugnis nach § 1 Abs. 3 Satz 3 WaStrG durch das Land Niedersachsen übertragen worden. Eine Befischung darf nur durch den o. g. Fischereibetrieb oder seine Beauftragten erfolgen.

Bezeichnung der Miesmuschelkulturfläche:

„Kaiserbalje Mitte“ (K JAD 019).

Geografische Lage auf der Grundlage von WGS 84:

1. 53° 37,527'N/008° 13,618'E
2. 53° 37,543'N/008° 13,916'E
3. 53° 37,613'N/008° 14,328'E
4. 53° 37,527'N/008° 14,332'E
5. 53° 37,471'N/008° 14,058'E
6. 53° 37,424'N/008° 13,620'E

Die Größe der Kulturfläche beträgt ca. 13,47 ha.

Die Unterschutzstellung dieser Kulturfläche beginnt am 17. 10. 2018 und endet am 16. 10. 2028.

Widerrufsvorbehalt:

Diese Genehmigung kann widerrufen werden, wenn Rechtsmittel aufgrund der gleichzeitig vom Staatlichen Fischereiamt Bremerhaven zu veranlassenden Bek. als AV innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung im Nds. MBl. eingelegt und als begründet angesehen werden. Die Nutzung dieser Genehmigung vor Unanfechtbarkeit erfolgt auf Risiko der o. g. Berechtigten. Diese Genehmigung kann ganz oder teilweise widerrufen werden, wenn es zur Erhaltung der Bundeswasserstraße in einem für die Schifffahrt erforderlichen Zustand oder zur Abwehr von Gefahren für die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs oder für die Sicherstellung von Maßnahmen des Insel- und Küstenschutzes notwendig ist.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Oldenburg, Schloßplatz 10, 26122 Oldenburg, erhoben werden. Die Klage muss die Klägerin oder den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift der Urkundsbeamtin oder des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle des Verwaltungsgerichts erhoben werden. Der Klage sollen dieser Bescheid im Original oder in Kopie und so viele Abschriften der Klage mit ihren Anlagen beigelegt werden, dass alle Beteiligten eine Ausfertigung erhalten können. Die Klage kann auch mit qualifizierter elektronischer Signatur durch Zuleitung über EGVP erhoben werden.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1108

**Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig**

**Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG;  
Öffentliche Bekanntmachung  
(proFagus GmbH, Bodenfelde)**

**Bek. d. GAA Braunschweig v. 18. 10. 2018  
— BS 14-004 —**

Die Firma proFagus GmbH, Usrlarer Straße 30, 37194 Bodenfelde, hat am 5. 9. 2018 die aktualisierten Unterlagen für die Erteilung einer Änderungsgenehmigung gemäß § 16 Abs. 1 BImSchG vorgelegt. Beantragt wird die Festschreibung der Anlagenleistung von 28 000 t Holzkohlenproduktion pro Jahr.

Weiterhin sollen die per Anzeigen in den vergangenen Jahren errichteten und in Betrieb genommenen Anlagenteile mit in die Genehmigung integriert werden. Hierbei handelt es sich um

- einen Holzhacker zur Zerkleinerung von Langholz,
- die Holztrockner 2 und 3 zur Kompensation der Entwicklung auf dem Holzmarkt und
- die neue Eindampfanlage zur Herstellung von Raucharomen.

Das Vorhaben ist als „Anlage zur Trockendestillation von Holz“ gemäß Nummer 1.11 (G/E) des Anhangs 1 der 4. BImSchV genehmigungsbedürftig.

Genehmigungsbehörde ist das GAA Braunschweig.

Der Antrag einschließlich der dazu eingereichten Unterlagen (Zeichnungen, Erläuterungen usw.) kann **vom 14. 11. bis zum 13. 12. 2018** bei den folgenden Stellen zu den dort angegebenen Zeiten eingesehen werden:

- Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig, Ludwig-Winter-Straße 2, 38120 Braunschweig,

Einsichtsmöglichkeit:

montags bis donnerstags  
in der Zeit von 8.00 bis 15.30 Uhr,  
freitags und an Tagen  
vor Feiertagen in der Zeit von 8.00 bis 14.30 Uhr;

- Flecken Bodenfelde, Gemeindeverwaltung, Amelither Straße 23, 37194 Bodenfelde,

Einsichtsmöglichkeit:

montags in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr und  
14.00 bis 15.30 Uhr,  
dienstags in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr und  
14.00 bis 17.00 Uhr,

mittwochs und freitags  
in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr,  
donnerstags in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr und  
14.00 bis 18.00 Uhr.

Diese Bek. ist auch im Internet unter <http://www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de> und dort über den Pfad „Bekanntmachungen > Braunschweig — Göttingen“ einsehbar.

Einwendungen gegen das Vorhaben können gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG bis einen Monat nach Ablauf der Auslegungsfrist (**bis zum 14. 1. 2019**) schriftlich oder elektronisch bei den genannten Auslegungsstellen erhoben werden. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind für das Genehmigungsverfahren alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Gemäß § 12 Abs. 2 der 9. BImSchV sind die Einwendungen der Antragstellerin und, soweit sie deren Aufgabenbereich betreffen, den nach § 11 der 9. BImSchV beteiligten Behörden bekannt zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass auf Verlangen der Einwenderin oder des Einwenders deren oder dessen Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht werden sollen, wenn diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Es wird weiter darauf hingewiesen, dass gleichförmige Einwendungen unberücksichtigt bleiben können, wenn die Unterzeichnenden ihren Namen oder ihre Anschrift nicht oder nicht leserlich angegeben haben.

Der Erörterungstermin wird bestimmt auf

**Dienstag, den 26. 2. 2019, 10.30 Uhr,  
Flecken Bodenfelde,  
Gemeindeverwaltung,  
Sitzungszimmer im Obergeschoss,  
Amelither Straße 23,  
37194 Bodenfelde.**

Die Durchführung des Erörterungstermins liegt im Ermessen der Genehmigungsbehörde. Bei Bedarf wird die Erörterung jeweils am darauffolgenden Werktag (ohne Samstag) zur gleichen Zeit an gleicher Stelle fortgesetzt.

Formgerecht erhobene Einwendungen werden auch bei Ausbleiben der Antragstellerin oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Gemäß § 10 Abs. 4 Nr. 4 BImSchG kann die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1108

**Feststellung gemäß § 5 UVPG  
(Region Hannover)**

**Bek. d. GAA Braunschweig v. 25. 10. 2018  
— BS 18-079 —**

Die Region Hannover, Service Gebäude, Hildesheimer Straße 20, 30169 Hannover, hat mit Schreiben vom 1. 6. 2018 die Erteilung einer Genehmigung gemäß den §§ 4 und 19 BImSchG für die Errichtung und den Betrieb eines Lagerbehälters für Flüssiggas mit einer Lagerkapazität von 29 t beantragt. Der Lagerbehälter ist Teil der Heizzentrale des Schullandheimes Torfhaus, Goetheweg 1, 38667 Torfhaus.

Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens ist gemäß den §§ 6 bis 14 i. V. m. Nummer 9.1.1.3 der Anlage 1 UVPG durch eine Vorprüfung des Einzelfalles zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Als Ergebnis der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalles kann festgestellt werden, dass auf der Grundlage der Anlage 3 UVPG keine Umstände erkennbar waren, die Anlass zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung geben konnten. Die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung war daher nicht erforderlich.

Diese Feststellung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Sie ist nicht selbständig anfechtbar.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1109

**Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Cuxhaven**

**Feststellung gemäß § 5 UVPG  
(Biogasanlage Danpower Energie Service GmbH,  
Beckdorf)**

**Bek. d. GAA Cuxhaven v. 22. 10. 2018  
— CUX18-021-8.1-Me —**

Die Firma Biogasanlage Danpower Energie Service GmbH, Apenser Straße, 21643 Beckdorf, hat mit Schreiben vom 8. 3. 2018 die Erteilung einer Änderungsgenehmigung gemäß den §§ 16 und 19 BImSchG in der derzeit geltenden Fassung für die wesentliche Änderung einer Biogasanlage beantragt. Standort der Anlage ist das Grundstück in 21643 Beckdorf, Gemarkung Nindorf, Flur 2, Flurstück 147/5.

Gegenstand der wesentlichen Änderung sind die Erhöhung und die Änderung der Inputstoffe sowie die Erhöhung der Gasproduktion.

Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens war gemäß § 7 Abs. 2 i. V. m. Nummer 8.4.2.2 der Anlage 1 UVPG in der derzeit geltenden Fassung durch eine Vorprüfung des Einzelfalles zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Die standortbezogene Vorprüfung hat zu der Feststellung geführt, dass eine Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Besondere örtliche Gegebenheiten gemäß den in Nummer 2.3 der Anlage 3 UVPG aufgeführten Schutzkriterien liegen vor, da die Anlage am Rand eines Wasserschutzgebietes liegt. Die Regelungen der SchuVO, die einer Erweiterung einer Biogasanlage im Wege stehen könnten, kommen hier jedoch nicht zum Tragen. Im Weiteren liegen in ca. 736 m Entfernung ein Landschaftsschutzgebiet, in 398 m und 577 m Entfernung zwei kleinere Biotope und in mehr als 1,5 km Entfernung das Flora-Fauna-Habitat-Gebiet „Este, Bötersheimer Heide, Glüsinger Bruch und Osterbruch“. Es wurde ermittelt, dass die von der Biogasanlage ausgehende Deposition von Ammoniak nach dem heutigen Stand zu keiner nennenswerten Beeinträchtigung der umliegenden Schutzgebiete führen wird.

Die gesetzlich festgeschriebenen Lärmimmissionsrichtwerte werden im Normalbetrieb für die umliegende Wohnbebauung um mindestens 11 dB(A) unterschritten. Damit werden die weiter entfernt liegenden Schutzgebiete kaum durch Lärmimmissionen beeinträchtigt. Die geplante Änderung stellt damit keine erheblich nachteilige Beeinträchtigung der ausgewiesenen Schutzgebiete dar.

Diese Feststellung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Sie ist nicht selbständig anfechtbar.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1109

**Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover**

**Feststellung gemäß § 5 UVPG  
(EEW Energy from Waste Hannover GmbH)**

**Bek. d. GAA Hannover v. 31. 10. 2018  
— H006018171/H 18-114 —**

Die Firma EEW Energy from Waste Hannover GmbH, Moorwaldweg 310, 30659 Hannover, hat mit Schreiben vom 9. 7. 2018 die Erteilung einer Genehmigung gemäß § 16 Abs. 4 BImSchG in der derzeit geltenden Fassung für eine nach § 15 Abs. 1 BImSchG anzeigebedürftige Änderung der bestehenden Müllverbrennungsanlage am Standort in 30559 Hannover, Moorwaldweg 310, Gemarkung Klein Buchholz, Flur 29, Flurstücke 341/94, 341/79, 341/96, 341/98, 341/97, 341/99, 341/100 und 341/103, beantragt.

Gegenstand der anzeigebedürftigen Änderung der Müllverbrennungsanlage ist die Fernwärmeauskoppelung zur Versorgung des bestehenden Fernwärmenetzes der Stadtwerke Hannover AG (enercity). Die Durchsatzkapazität bleibt unverändert.

Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens ist gemäß den §§ 6 bis 14 i. V. m. Nummer 8.1.1.2 der Anlage 1 UVPG in der derzeit geltenden Fassung durch eine Vorprüfung des Einzelfalles zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Besondere örtliche Gegebenheiten gemäß den in Nummer 2.3 der Anlage 3 UVPG aufgeführten Schutzkriterien liegen im Einwirkungsbereich der Anlage nicht vor.

Die Vorprüfung hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung in diesem Verfahren nicht erforderlich ist, da keine besonderen örtlichen Gegebenheiten vorliegen.

Für die Schutzgüter Pflanzen/Tiere, Wasser, Klima/Luft und Landschaftsbild sind unter Berücksichtigung der Vermeidungs-

und Verringerungsmaßnahmen keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten. Eine Betroffenheit von Schutzgütern oder Schutzgebieten ist nicht ersichtlich.

Diese Feststellung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Sie ist nicht selbständig anfechtbar.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1109

## **Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg**

### **Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG; Öffentliche Bekanntmachung (Amprion GmbH, Dortmund)**

#### **Bek. d. GAA Oldenburg v. 23. 10. 2018 — OL 17-Amprion/Sie-01 —**

Die Amprion GmbH, Rheinlanddamm 24, 44139 Dortmund, hat mit Schreiben vom 19. 10. 2017 die Erteilung eines Vorbescheides für die Errichtung und den Betrieb einer 380-kV-Schalt- und Umspannanlage auf dem Grundstück in 49586 Neuenkirchen, Im Hackemoor, Gemarkung Lintern, Flur 1, Flurstück 12/1, beantragt.

Das geplante Vorhaben umfasst die Errichtung und den Betrieb der geplanten Schalt- und Umspannanlage einschließlich Transformator, Transformatorenstand, Schaltfelder und Betriebsgebäude. In dem beantragten Vorbescheid gemäß § 9 BImSchG soll über den Standort der Anlage einschließlich der Erschließung abschließend entschieden werden.

Die beantragte Anlage bedarf der Genehmigung gemäß den §§ 4 und 10 BImSchG i. V. m. § 1 sowie Nummer 1.8 des Anhangs 1 der 4. BImSchV. Die Antragstellerin hat die Durchführung eines förmlichen Verfahrens mit Öffentlichkeitsbeteiligung nach den §§ 4 und 10 BImSchG beantragt.

Gemäß Nummer 8.1 der Anlage ZustVO-Umwelt-Arbeitschutz ist das GAA Oldenburg die zuständige Genehmigungsbehörde.

Das geplante Vorhaben wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG öffentlich bekannt gemacht.

Der Behörde liegen als Bestandteil der Antragsunterlagen derzeit folgende entscheidungserhebliche Berichte und Empfehlungen vor:

- Schallimmissionsprognose für die Errichtung eines neuen Transformators,
- Brandschutzkonzept,
- Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP),
- Fachgutachten zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (SAP).

Der Antrag auf Erteilung des Vorbescheides und die Antragsunterlagen nach § 4 der 9. BImSchV liegen **vom 14. 11. bis einschließlich 13. 12. 2018** bei den folgenden Stellen zu den angegebenen Zeiten zur Einsichtnahme öffentlich aus:

- Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg, Theodor-Tantzen-Platz 8, 26122 Oldenburg, Zimmer 435, während der Dienststunden,
 

montags bis donnerstags	
in der Zeit von	7.30 bis 16.00 Uhr,
freitags in der Zeit von	7.30 bis 12.00 Uhr;
- Rathaus der Samtgemeinde Neuenkirchen, Alte Poststraße 5–7, 49586 Neuenkirchen, Zimmer 15, während der Dienststunden,
 

montags bis freitags	
in der Zeit von	8.00 bis 12.00 Uhr,
montags bis mittwochs	
in der Zeit von	14.00 bis 16.00 Uhr,
donnerstags in der Zeit von	14.00 bis 17.00 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten kann eine Einsichtnahme nach telefonischer Terminabsprache mit dem Fachbereich Planen, Bauen und Umwelt unter Tel. 05465 201-41, -42 oder -43 erfolgen.

Diese Bek. ist auch im Internet unter <http://www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de> und dort über den Pfad „Bekanntmachungen > Oldenburg — Emden — Osnabrück“ einsehbar.

Etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben sind während der Einwendungsfrist, diese beginnt am **14. 11. 2018** und endet mit Ablauf des **27. 12. 2018**, schriftlich oder elektronisch (entsprechend § 3 a Abs. 2 VwVfG) bei den genannten Auslegungsstellen geltend zu machen. Die Einwendungen müssen Namen und Anschrift der Einwenderin oder des Einwenders enthalten. Mit Ablauf dieser Frist sind für das Genehmigungsverfahren alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 10 Abs. 3 Satz 5 BImSchG).

Gemäß § 12 Abs. 2 der 9. BImSchV sind die Einwendungen der Antragstellerin und, soweit sie deren Aufgabenbereich betreffen, den nach § 11 der 9. BImSchV beteiligten Behörden bekannt zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass auf Verlangen der Einwenderin oder des Einwenders deren oder dessen Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht werden sollen, wenn diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist entscheidet die Genehmigungsbehörde nach Ermessen, ob ein Erörterungstermin durchgeführt wird.

Findet der Erörterungstermin statt, werden die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen anlässlich dieses Termins am

**Mittwoch, dem 30. 1. 2019, ab 10.00 Uhr  
im Gasthof „Zum Löwen“,  
Hauptstraße 34,  
49586 Merzen,**

erörtert. Sollte die Erörterung am 30. 1. 2019 nicht abgeschlossen werden können, wird sie an den darauffolgenden Werktagen (ohne Samstag) zur gleichen Zeit am selben Ort fortgesetzt.

Der Erörterungstermin dient dazu, die rechtzeitig erhobenen Einwendungen zu erörtern, soweit dies für die Prüfung der Genehmigungsvoraussetzungen nach dem BImSchG von Bedeutung sein kann. Er soll denjenigen, die Einwendungen erhoben haben, Gelegenheit geben, ihre Einwendungen zu erläutern. Die Einwendungen werden auch dann erörtert, wenn die Antragstellerin oder die Personen, die Einwendungen erhoben haben, zu diesem Erörterungstermin nicht erscheinen.

Einwendungen, die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, werden im Erörterungstermin nicht behandelt.

Findet ein Erörterungstermin nicht statt, so wird dies gesondert öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Entscheidung gemäß § 10 Abs. 7 und 8 BImSchG und § 21 a der 9. BImSchV öffentlich bekannt gemacht wird und die öffentliche Bekanntmachung die Zustellung der Entscheidung ersetzen kann.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1110

### **Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG; Öffentliche Bekanntmachung (Grimme Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG, Damme)**

#### **Bek. d. GAA Oldenburg v. 23. 10. 2018 — OL 18-111 —**

Die Grimme Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG, Hunteburger Straße 32, 49401 Damme, hat mit Schreiben vom 4. 7. 2018 die Erteilung einer Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Renn- oder Teststrecke für Kraftfahrzeuge als ständige Anlage auf dem Grundstück in 49597 Rieste, Lüneburger Straße 1, Gemarkung Rieste, Flur 25, Flurstücke 28/2,

37/10, 47/3, 48/2, 48/3, 48/7, 48/8, 48/9, 49/1, 49/2, 50/1, 50/2, 51/2, 51/3, 51/4, 51/7, 52/1, 52/2, 53/3, 53/4, 54/5, 54/7, 54/8, 55/5, 55/7, 55/8, 56/1, 57/6, 59/2, 59/5, Gemarkung Hörsten, Flur 17, Flurstücke 56/2, 57/2, 59/3, 59/4, 59/5, 63/6, 63/7, 65/2, 66/2, 66/5, 67/2, 67/4, 67/6, 67/7, 68/2, 68/5, 68/7, 68/9, 68/11, 68/13, 69/3, 69/4, 69/5, 69/7, 70/3, 70/5, 70/7, 70/8, 70/9 und 71/1, beantragt.

Gegenstand des Antrags sind die Errichtung und der Betrieb einer Inbetriebnahmestrecke für selbstfahrende Erntefahrzeuge.

Die beantragte Anlage bedarf der Genehmigung gemäß den §§ 4 und 10 BImSchG i. V. m. § 1 sowie Nummer 10.17.1 (G) des Anhangs 1 der 4. BImSchV.

Gemäß Nummer 8.1 der Anlage ZustVO-Umwelt-Arbeitschutz ist das GAA Oldenburg die zuständige Genehmigungsbehörde.

Das geplante Vorhaben wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG öffentlich bekannt gemacht.

Der Behörde liegen als Bestandteil der Antragsunterlagen derzeit folgende entscheidungserheblichen Berichte und Empfehlungen vor:

- Beleuchtungskonzept,
- Schalltechnischer Bericht.

Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens war gemäß den §§ 5 bis 14 i. V. m. Nummer 10.7 der Anlage 1 UVPG durch eine Vorprüfung des Einzelfalles zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Der Vorhabenstandort ist bauplanungsrechtlich als Industriegebiet ausgewiesen. Die mit der Errichtung und dem Betrieb verbundene Nutzung natürlicher Ressourcen liegt im Rahmen des nach dem Bebauungsplan vorgesehenen Maßes. Schmutzwasser sowie problematische Abfälle fallen nicht an. Schalltechnisch liegen die einschlägigen Immissionsorte nicht im Einwirkungsbereich des Vorhabens i. S. der TA Lärm. Andere relevante Umweltverschmutzungen oder Belästigungen sind nicht erkennbar.

Die Vorprüfung hat insgesamt ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung für das beantragte Vorhaben nicht erforderlich ist. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung nicht selbständig anfechtbar ist.

Der Antrag auf Erteilung der Genehmigung und die Antragsunterlagen nach § 4 der 9. BImSchV liegen **vom 14. 11. bis einschließlich 13. 12. 2018** bei den folgenden Stellen zu den angegebenen Zeiten zur Einsichtnahme öffentlich aus:

- Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg, Theodor-Tantzen-Platz 8, 26122 Oldenburg, Zimmer 435, während der Dienststunden,
 

montags bis donnerstags	
in der Zeit von	7.30 bis 16.00 Uhr,
freitags in der Zeit von	7.30 bis 12.00 Uhr;
- Gemeindeverwaltung Rieste, Bahnhofstraße 23, 49597 Rieste, während der Dienststunden,
 

montags bis mittwochs	
in der Zeit von	7.30 bis 13.00 Uhr und
	14.00 bis 16.00 Uhr,
donnerstags in der Zeit von	7.30 bis 13.00 Uhr und
	14.00 bis 17.30 Uhr,
freitags in der Zeit von	7.30 bis 12.30 Uhr;

- Gemeinde Neuenkirchen-Vörden, Küstenstraße 4, 49434 Neuenkirchen-Vörden, Zimmer 44, während der Dienststunden,
 

montags, dienstags, donnerstags	
und freitags in der Zeit von	7.30 bis 16.00 Uhr,
mittwochs in der Zeit von	7.30 bis 12.00 Uhr.

Diese Bek. ist auch im Internet unter <http://www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de> und dort über den Pfad „Bekanntmachungen > Oldenburg — Emden — Osnabrück“ einsehbar.

Etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben sind während der Einwendungsfrist, diese beginnt am **14. 11. 2018** und endet mit Ablauf des **27. 12. 2018**, schriftlich oder elektronisch (entsprechend § 3 a Abs. 2 VwVfG) bei den genannten Auslegungsstellen geltend zu machen. Die Einwendungen müssen Namen und Anschrift der Einwenderin oder des Einwenders enthalten. Mit Ablauf dieser Frist sind für das Genehmigungsverfahren alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 10 Abs. 3 Satz 5 BImSchG).

Gemäß § 12 Abs. 2 der 9. BImSchV sind die Einwendungen der Antragstellerin und, soweit sie deren Aufgabenbereich betreffen, den nach § 11 der 9. BImSchV beteiligten Behörden bekannt zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass auf Verlangen der Einwenderin oder des Einwenders deren oder dessen Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht werden sollen, wenn diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist entscheidet die Genehmigungsbehörde nach Ermessen, ob ein Erörterungstermin durchgeführt wird.

Findet der Erörterungstermin statt, werden die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen anlässlich dieses Termins am

**Dienstag, dem 22. 1. 2019, ab 10.00 Uhr**  
**im Rathaus der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden,**  
**Küsterstraße 4,**  
**49434 Neuenkirchen-Vörden,**

erörtert. Sollte die Erörterung am 22. 1. 2019 nicht abgeschlossen werden können, wird sie an den darauffolgenden Werktagen (ohne Samstag) zur gleichen Zeit am selben Ort fortgesetzt.

Der Erörterungstermin dient dazu, die rechtzeitig erhobenen Einwendungen zu erörtern, soweit dies für die Prüfung der Genehmigungsvoraussetzungen nach dem BImSchG von Bedeutung sein kann. Er soll denjenigen, die Einwendungen erhoben haben, Gelegenheit geben, ihre Einwendungen zu erläutern. Die Einwendungen werden auch dann erörtert, wenn die Antragstellerin oder die Personen, die Einwendungen erhoben haben, zu diesem Erörterungstermin nicht erscheinen.

Einwendungen, die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, werden im Erörterungstermin nicht behandelt.

Findet ein Erörterungstermin nicht statt, so wird dies gesondert öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Entscheidung gemäß § 10 Abs. 7 und 8 BImSchG und § 21 a der 9. BImSchV öffentlich bekannt gemacht wird und die öffentliche Bekanntmachung die Zustellung der Entscheidung ersetzen kann.

**Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Osnabrück****Feststellung gemäß § 5 Abs. 2 UVPG  
(Grüne Energie GbR, Melle)****Bek. d. GAA Osnabrück v. 18. 10. 2018  
— 18-009-01/Ev —**

Die Grüne Energie GbR, Westendorfer Straße 6, 49328 Melle, hat mit Schreiben vom 22. 8. 2018 die Erteilung einer Genehmigung gemäß den §§ 4 und 19 BImSchG in der derzeit geltenden Fassung zur Errichtung und zum Betrieb einer Verbrennungsmotoranlage für Biogas (BHKW) beantragt. Standort der Anlage ist das Grundstück in 49328 Melle, Gemarkung Westendorf, Flur 1, Flurstück 7/5.

Wesentliche Antragsgegenstände sind zwei Zündstrahlmotoren mit zusammen 1,157 MW Feuerungswärmeleistung sowie ein Abfallplatz für das Zündöl.

Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens ist gemäß § 7 Abs. 2 i. V. m. Nummer 1.2.2.2 der Anlage 1 UVPG in der derzeit geltenden Fassung durch eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalles zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Besondere örtliche Gegebenheiten gemäß dem Schutzkriterium Nummer 2.3.8 (Wasserschutzgebiet Riemsloh) der Anlage 3 UVPG liegen vor.

Das beantragte Vorhaben wird entsprechend den einschlägigen Vorschriften und dem Stand der Technik errichtet und betrieben. Das Abgas der Verbrennungsmotoren wird katalytisch gereinigt. Die hier anzusetzenden Grenzwerte der TA-Luft werden eingehalten. Die Schornsteinhöhe wird gemäß den Vorgaben der TA Luft ausgeführt. Das Vorhaben kann keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen i. S. des § 7 Abs. 2 Satz 5 UVPG haben.

Die Vorprüfung hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

Diese Feststellung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Sie ist nicht selbständig anfechtbar.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1112

**Stellenausschreibungen**

Beim **Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz** ist im Referat 206 „Ernährung, Verbraucherschutz, Hauswirtschaft“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt der Dienstposten/Arbeitsplatz

**einer Referentin oder eines Referenten**

zu besetzen.

Der Dienstposten ist nach der BesGr. A 15 bewertet. Zurzeit steht nur eine Stelle der BesGr. A 14 zur Verfügung. Es besteht kein Anspruch auf Beförderung.

Die Eingruppierung erfolgt abhängig von der jeweiligen fachlichen Qualifikation und den vorliegenden Erfahrungen bis in die EntgeltGr. 15 TV-L.

**Aufgabenbeschreibung:**

Der Aufgabenbereich ist dem Teilreferat 206.3 „Recht des gesundheitlichen und wirtschaftlichen Verbraucherschutzes, der Tiergesundheit und des Tierschutzes, Ausbildung für den amtstierärztlichen Dienst“ zugeordnet und umfasst im Wesentlichen

- die Rechtsangelegenheiten des gesundheitlichen und wirtschaftlichen Verbraucherschutzes, der Tiergesundheit und des Tierschutzes,
- die Rechtsaufsicht über die Tierseuchenkasse und die Tierärztekammer einschließlich ihres Versorgungswerkes,
- tierärztliche Berufsangelegenheiten einschließlich rechtlicher Fragen in Zusammenhang mit Ausbildungsangelegenheiten,
- die Ausbildung für den amtstierärztlichen Dienst.

Die Tätigkeit bezieht sich im Wesentlichen auf das Recht des wirtschaftlichen Verbraucherschutzes, auf gebühren-, vergabe-, datenschutz- und haushaltsrechtliche Angelegenheiten sowie Grundsatzangelegenheiten der Haushaltsbewirtschaftung und die Mittelbewirtschaftung einzelner ausgewählter Kapitel für den o. g. Aufgabenbereich.

Im Rahmen der Ausbildung von Veterinärreferendarinnen und Veterinärreferendaren für den amtstierärztlichen Dienst sind Unterrichtseinheiten in den Bereichen allgemeine Verwaltungs- und Rechtsgrundlagen der Veterinärverwaltung sowie fachbezogene Verwaltungs- und Rechtsvorschriften zu bestreiten.

**Anforderungsprofil:**

Bewerbungsberechtigt sind Juristinnen und Juristen mit erfolgreich abgeschlossener zweiter juristischer Staatsprüfung.

Mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise in der öffentlichen Verwaltung, wird erwartet. Von Vorteil sind Erfahrungen in der Unter- richtung von Nachwuchskräften.

Die vielfältigen, breit gefächerten rechtlichen Aufgaben innerhalb der obersten Landesbehörde erfordern neben der fachlichen Qualifikation eine hohe Sozialkompetenz, Verhandlungsgeschick, Kommunikationsfähigkeit, Teamgeist, pädagogisches Geschick, Dienstleistungsorientierung und -bereitschaft.

Die Stelle ist teilzeitgeeignet.

Das ML strebt an, in allen Bereichen und Positionen eine Unterrepräsentanz i. S. des NGG abzubauen. Daher sind Bewerbungen von Männern besonders erwünscht und können nach Maßgabe des § 11 NGG bevorzugt berücksichtigt werden.

Bewerberinnen und Bewerber mit Behinderungen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe der einschlägigen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt. Eine Behinderung/Gleichstellung bitte ich zur Wahrung Ihrer Interessen bereits in der Bewerbung mitzuteilen.

Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten sind willkommen.

Das ML ist im Rahmen des audit berufundfamilie® als familienfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe des Aktenzeichens 402-03041-1045 (bei Bewerberinnen und Bewerbern aus dem öffentlichen Dienst mit Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte unter Nennung der Ansprechpartnerin oder des Ansprechpartners in der jeweiligen Personaldienststelle mit E-Mail-Adresse) **bis zum 30. 11. 2018** an das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Referat 402, Calenberger Straße 2, 30169 Hannover.

Für Fragen zum Arbeitsgebiet stehen Ihnen Herr Dr. Baumgarte, Tel. 0511 120-2107, Frau Bloch, Tel. 0511 120-2101, und für Fragen zum Ausschreibungsverfahren Frau Becker, Tel. 0511 120-2070, zur Verfügung.

Eingangsbestätigungen oder Zwischennachrichten werden nicht versandt. Sofern die Rücksendung der Unterlagen gewünscht wird, ist den Bewerbungsunterlagen ein frankierter Rückumschlag beizulegen. Andernfalls werden die Bewerbungsunterlagen zwei Wochen nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens vernichtet.

Um das Bewerbungsverfahren durchführen zu können, ist es notwendig, personenbezogene Daten zu speichern. Durch die Zusendung Ihrer Bewerbung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Daten zu Bewerbungszwecken unter Beachtung der Datenschutzvorschriften elektronisch gespeichert und verarbeitet werden.

Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung unter <https://www.ml.niedersachsen.de/download/135511>.

Bewerbungen sind auch per E-Mail möglich. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (im PDF-Format) an [ref402-personal@ml.niedersachsen.de](mailto:ref402-personal@ml.niedersachsen.de).

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1112

Bei der großen selbständigen **Stadt Hameln** ist die Stelle der

**Fachbereichsleitung  
Steuerung und innere Dienste**zum **1. 6. 2019** zu besetzen.

Für die Wahrnehmung der Aufgaben bieten wir eine unbefristete Vollzeitbeschäftigung und eine Bezahlung bis zur BesGr. A 15/EntgeltGr. 14 TVöD.

Der detaillierte Text der Stellenausschreibung mit dem Aufgabenumfang und den Anforderungen ist im Internet unter [www.hameln.de/stellenangebote](http://www.hameln.de/stellenangebote) abrufbar.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der ID: 1/FBL **bis zum 30. 11. 2018** an die Stadt Hameln, Personalabteilung, Rathausplatz 1, 31785 Hameln.

— Nds. MBl. Nr. 36/2018 S. 1112

## **Bekanntmachungen der Kommunen**

### **Verordnung zur Änderung der Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen in den Gemeinden Visbek, Goldenstedt sowie der Stadt Vechta vom 18.10.2018**

Aufgrund des § 26 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) und § 19 Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGBNatSchG) vom 19. Februar 2010 (Nds. GVBl. S. 104) wird Folgendes verordnet:

#### **§ 1**

Der räumliche Geltungsbereich der Verordnung vom 17. Juli 1980 wird im Gebiet der Gemeinde Visbek, bezogen auf das Landschaftsschutzgebiet Nr. 4 „Kühling'sches Holz“ wie im beigefügten Kartenausschnitt im Maßstab 1:5.000 (**Anlage**) dargestellt, geändert.

Die geänderte Grenze dieses Schutzgebietes ist durch eine schwarz gepunktete Linie dargestellt. Die äußere Kante der schwarz gepunkteten Linie kennzeichnet die neue Grenze des Schutzgebietes. Die hell gepunktete Linie stellt den bisherigen Grenzverlauf dar. Die schraffierte Fläche zwischen beiden Linien stellt die herausgenommene Fläche dar.

Der Kartenausschnitt ist Bestandteil der Verordnung.

#### **§ 2**

Ausfertigungen dieser Verordnung liegen beim Landkreis Vechta, Ravensberger Straße 20, 49377 Vechta, und bei der Gemeinde Visbek, Rathausplatz 1, 49429 Visbek, zur kostenlosen Einsicht für jedermann aus.

#### **§ 3**

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Vechta, den 18.10.2018

Herbert Winkel  
(Landrat)





# Übersichtskarte zur

8. Verordnung vom 18.10.2018 zur Änderung der Verordnung von Landschaftsteilen in den Gemeinden Visbek, Goldenstedt sowie der Stadt Vechta Landschaftsschutzgebiete Nr. 2 bis 29

"Kühling'sches Holz"

## Legende

- Grenze des Geltungsbereiches der Verordnung
- ○ ○ bisheriger Grenzverlauf
-  Aus dem LSG herauszunehmende Fläche
-  Zu dem LSG ergänzender Bereich



**Landkreis Vechta**

Untere Naturschutzbehörde  
Amt für Umwelt, Hoch- und Tiefbau

---

Entwurf: U. Kühling  
Gez.: U. Barth

---

Stand: 17.05.2017  
M. 1: 5000

# Landschaftsschutzgebiet VEC Nr.4

Verordnung vom 17.07.1980

---

Herausgegeben von der Niedersächsischen Staatskanzlei  
Verlag: Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover; Postanschrift: 30130 Hannover, Telefon 0511 8550-0, Telefax 0511 8550-2400. Druck: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH, Langenhagen. Erscheint nach Bedarf, in der Regel wöchentlich. Laufender Bezug und Einzelstücke können durch den Verlag bezogen werden. Bezugspreis pro Jahr 130,40 €, einschließlich 8,53 € Mehrwertsteuer und 12,80 € Portokostenanteil. Bezugskündigung kann nur 6 Wochen vor Jahresende schriftlich erfolgen. Einzelnummer je angefangene 16 Seiten 1,55 €. ISSN 0341-3500. Abonnementsservice: Christian Engelmann, Telefon 0511 8550-2424, Telefax 0511 8550-2405  
**Einzelverkaufspreis dieser Ausgabe 4,65 € einschließlich Mehrwertsteuer zuzüglich Versandkosten**